



*Pfronten  
Mosaik*





**Garten- und  
Landschaftsbau**  
Auf der Geigerhalde 36  
87459 Pfronten

Telefon 083 63 / 20 29 39 2  
Fax 083 63/20 29 39 3  
Mail: [info@der-garten-fux.de](mailto:info@der-garten-fux.de)  
[www.der-garten-fux.de](http://www.der-garten-fux.de)

Das nächste

## *Pfronten Mosaik*

erscheint am 12. Juli. Redaktionsschluss: 31. Mai



**PFAD-Bauernladen Pfronten**

- Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
- Milch ■ Butter ■ Joghurt
- Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.

Ausschließlich Produkte von heimischen Landwirten

**PFRONTEN-RIED**  
Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)  
Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12.30 Uhr

## Wir feiern unser 50. Jubiläum.



Dieses Jahr feiern wir unser Jubiläum und möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ihre individuelle und persönliche Beratung steht bei uns weiterhin an erster Stelle.



**Gebietsdirektion  
Linda Hoffmann**

Büro Pfronten  
Badstraße 48  
87459 Pfronten  
Telefon 08363 8370  
[agentur.hoffmann@zuerich.de](mailto:agentur.hoffmann@zuerich.de)



### Haustüren für's Allgäu

dicht, wärmedämmend,  
verzugsfrei und sicher



SCHREINEREI & FENSTERBAU  
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten  
+49-8363-8644 · [www.reitebuch.de](http://www.reitebuch.de)



Allgäuer Straße 38 · 87459 Pfronten-Ried  
Telefon 08363-8756  
Telefax 08363-7227  
Anzeigen-Annahme der  
Allgäuer Zeitung

## Bote/in (m/w/d)

ab 1.4. für 3–4 Stunden/Woche an 2 Tagen  
(Mo. und Do. oder Die. und Fr.) gesucht.

**Aufgaben:** Lieferung von Arzneimitteln und anderen Artikeln, Kommunikation mit Kunden und Partnern, Zahlungsverkehr

**Anforderungen:** Führerschein (PKW), Deutsche Sprache (Wort/Schrift, C2), Covid-Impfnachweis, Zuverlässigkeit (akt. Pol.-Führungszeugnis), Freundlichkeit, Bewerbungen bitte nur schriftlich oder per E-Mail an:

**RATHAUS-APOTHEKE · Apotheker Peter Engelmann**  
Allgäuer Straße 1 · 87459 Pfronten  
[www.rathaus-apotheke-pfronten.de](http://www.rathaus-apotheke-pfronten.de) · [rathaus.apotheke@t-online.de](mailto:rathaus.apotheke@t-online.de)

Rathaus  
Apothek

## Logopädie

Logopädische Praxis Kuhnle

20 Jahre  
Logopädie  
in Pfronten

Therapie bei

Sprachstörungen, Stimmstörungen  
Sprechstörungen, Schluckstörungen

Vitalstraße 8 · Telefon 083 63 / 96 06 30  
87459 Pfronten · Fax 083 63 / 96 06 32  
[logopaedie-pfronten@t-online.de](mailto:logopaedie-pfronten@t-online.de) · [www.logopaedie-kuhnle.de](http://www.logopaedie-kuhnle.de)

# Pfronten Mosaik

Gemeinde führt Parkraumbewirtschaftung ein	4
Ritterspielplatz wird noch attraktiver	6
Neue Baugebiete	8
Pfronten bewegt sich – erster Mobilitätstag	9
Ute Becker ist die neue Quartiermanagerin	10
Pfronten zeichnet Vorbild und Original aus	11
Luftfilter sorgen für saubere Luft	12
Im Einsatz für Flüchtlinge	12
450 Schüler bei der Sing- und Musikschule	13
Ein neuer Vorstand und viele Tomaten	14
Ehrung für Martin Heer	15
Lehrbienenstand und Imkerwerkstatt	16
NUZ- füreinander da sein	17
Viel Neues vom Gemeinschaftswerk	18
Weltladen kann trotz Pandemie spenden	19
Woher unsere Straßen ihre Namen haben	20
Outdoor-App	21
Neues Erlebnisangebot – Kräuterworkshop	22
Neuer Pächter der Ostlerhütte	22
Die Natur spielerisch entdecken	23
Yoga mit Alpakas/Neues Reservierungssystem	24
Waldbaden (R)auszeit im Wald	25
Neues aus der St. Vinzenz Klinik	26
Haus Zauberberg – Auszeit für Familien	27
Strahlende Gesichter bei Skijugendtag	27
Deutsche Meisterschaft der Gehörlosen	28
Veranstaltungen im Eiskeller	29
Wichtiges in aller Kürze	30

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Pfronten,  
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

**Verantwortlich:**

Erster Bürgermeister Alfons Haf

**Redaktion:**

Gemeinde Pfronten (verantwortlich) Richard Nöb

Telefon 08363/698-36

Anke Sturm

**Anzeigen (verantwortlich):**

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH. Christian Schneider

Telefon 083 62/50 79 85

Anzeigenpreise lt. Mediadaten

via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

**Auflage:**

3800 Exemplare

**Koordination:**

Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

**Gestaltung und Druck:**

© Allgäuer Zeitung Füssen

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

## Liebe Leserinnen und Leser



unseres ersten Mosaik-Heftes 2022. Wir starten optimistisch in das Frühjahr trotz Pandemie und Krieg in Europa. Herzlichen Dank für das Verständnis und die große Solidarität, die auch in Pfronten in vielfältiger Weise gelebt wird.

Heizenergie und

Treibstoff sparen, den Stromverbrauch senken ohne Komfortverlust? Was liegt näher, als zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus oder Bahn eine der vielen 2022 geplanten Veranstaltungen zu besuchen, beginnend mit dem Mobilitätstag am 8. Mai ab 11 Uhr am Rathaus? Dort kann man endlich wieder ungezwungen Bekannte treffen und sich eine Fülle von Eindrücken und Anregungen für das gesamte Jahr holen.

Schon ist wieder ein Winter vorbei, der in vielen Belangen sehr erfolgreich war. Besonders freue ich mich auch über die sportlichen Erfolge, allen voran Lena Einsiedler im Langlauf.

Wie die Zeit vergeht, erkennt man auch daran, dass nun schon knapp ein Drittel der Wahlperiode 2020 – 2026 vorbei ist. Vieles ist passiert, noch mehr ist eingeleitet und wird hoffentlich trotz aller Unsicherheiten wie geplant umgesetzt werden können.

Wie eine Perlenschnur reihen sich derzeit von Ost nach West wichtige Baumaßnahmen aneinander: die Erschließung von Burgweg und Neuer Weg, Wohnbau auf dem ehemaligen TSV-Gelände, VR-Bank und Feneberg, St. Vinzenz-Klinik, Buchbrunnenweg und Allgäu-Klinik.

Herzlichen Dank an alle, die positiv dazu beitragen, aber auch an diejenigen, die Lärm, Behinderungen und andere Beeinträchtigungen geduldig und solidarisch aushalten.

So hoffe ich inständig, dass wir sehr bald bei den großen Bedrohungen Entspannung erleben und wünsche Euch und Ihnen ein wunderschönes Frühjahr 2022.

Alfons Haf

# Gemeinde führt Parkraumbewirtschaftung ein



**An Spitzentagen werden wie hier in Rölfleuten-Nord Privatflächen aber auch Rettungswege unberechtigt zugeparkt. Anwohner und Grundstückseigentümer werden beeinträchtigt. Künftig sollen mehr Parkverbote und der auf freie Parkplätze gelenkte Parkplatzsuchverkehr Entlastung bringen. Fotos: Gemeinde**

## Warum Parkraumbewirtschaftung?

Der gestiegenen Nachfrage nach Erholung und sportlicher Aktivität in Pfronten steht die Überlastung der verkehrlichen Infrastruktur gegenüber: überfüllte Parkplätze, unnötiger Parksuchverkehr, illegales Parken sowie übermäßige Lärm- und Schadstoffemission. Stress und Frustration bei der Anreise und der Parkplatzsuche sind bei den Autofahrern nicht verwunderlich. Besonders an den Spitzentagen gelangt die verkehrliche Infrastruktur an ihre Kapazitätsgrenzen, die auch mit einer zunehmenden Belastung der Anwohner einhergeht. Wohnmobile und private Fahrzeuge stehen tagelang und ungeordnet auf kleinen Wanderparkplätzen und blockieren dadurch teilweise Stellplätze für Tagesausflügler und Einheimische.

Die Gemeinde Pfronten verfolgt mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung viele Ziele. Die vorhandenen Parkplätze im Gemeindegebiet werden besser strukturiert, Parkflächen gezielter ausgewiesen, die Parkdauer begrenzt und vereinheitlicht. Der Parksuchverkehr wird durch digitale Kommunikation zielgerichtet gelenkt. Hochfrequentierte Parkflächen sollen zudem kostenpflichtig werden. Diese Maßnahmen zielen auf

eine Verbesserung des Verkehrsflusses, eine Reduktion des Parksuchverkehrs und der damit verbundenen Reduktion unter anderem von Emissionen und Verkehrslärm. Zudem soll der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn durch eine bessere Zugänglichkeit, Verknüpfung und Erweiterung der so genannten multimodalen Angebote erreicht werden. Die erstmalige Erfassung und Inventarisierung aller Parkflächen in Pfronten bietet außerdem die Grundlage, Pfrontens Parkplätze einheitlich zu bezeichnen. Bisher wurden die Parkangebote unterschiedlich oder gar nicht bezeichnet, was zu Missverständnissen und unnötigen Suchverkehren geführt hat.

Damit dient die Parkraumbewirtschaftung einer nachhaltigeren Entwicklung der Gemeinde. Die wichtigsten Ziele der Parkraumbewirtschaftung in Pfronten sind daher zusammengefasst:

- Verbesserung der Verkehrsflüsse
- Vermeidung von Parkplatzsuchverkehr
- Vermeidung des ungeordneten Parkens („Wildparker“, z.B. Wohnmobile)
- bessere Ausnutzung des vorhandenen Parkraums
- Refinanzierung der Kosten zum Erhalt und Pflege der Parkplätze
- neue und erstmals systematische Bezeichnungen der Parkplätze

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20.01.22 eine Parkraumkonzeption als Grundlage einer Parkraumbewirtschaftung beschlossen

## Wie ist der Stand?

Die Konzeption umfasst aktuell 75 (!) Parkplätze im Gemeindegebiet, die im Privat- oder Gemeindegut sind. Davon sind 21 kommunale Parkplätze zur Gebührenerhebung vorgesehen, 19 Parkscheinautomaten sollen dazu beschafft werden. Alle Parkplätze sollen beschildert werden. Auf über zwei Drittel der Parkplätze kann weiterhin kostenlos geparkt werden, hier werden nur die Parkdauer und/oder die Parkberechtigung geregelt.

## Wie erfolgte die Bürgerbeteiligung?

Bereits in den Vorüberlegungen zur Einführung einer Parkraumbewirtschaftung wurden die Bürgerinnen und Bürger von der Gemeindeverwaltung und -politik einbezogen. Dazu wurde früh-

## Was bedeutet Parkraumbewirtschaftung?

Das Deutsche Institut für Urbanistik (DIFU) versteht Parkraummanagement als die zeitliche und räumliche Beeinflussung der Parkraumnutzung durch bauliche, organisatorische und verkehrsrechtliche Maßnahmen, die stets an die lokalen Gegebenheiten anzupassen sind. Ziel ist es, die Parkraumnachfrage im Sinne von Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Verträglichkeit zu steuern. Ein erfolgreiches Parkraummanagement basiert dabei auf Daten des Parkraumangebots, der Informations- und Leitsysteme sowie der Parkraumbewirtschaftung.

zeitig der Arbeitskreis (AK) Mobilität in die Information und Meinungsbildung mit eingebunden.

Der AK Mobilität ist ein offenes Forum mit an Mobilitätsthemen interessierten Pfrontenern sowie Mitgliedern des Gemeinderates und der Verwaltung. In den Sitzungen wurde der Inhalt und Umfang der Parkraumkonzeption abgestimmt, aus mehreren Anbietern geeignete Fachplaner ausgewählt sowie die Erarbeitung der Konzeption aktiv begleitet. Das Gremium fasste dazu Empfehlungsbeschlüsse, die dann vom Gemeinderat in Beratung und Beschlüsse umgesetzt wurden.

#### Wie ist der Zeitplan?

Zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung müssen zahlreiche bau- und verwaltungsrechtliche, technische, organisatorische und finanzielle Voraussetzungen geschaffen werden. Daher wird die Parkraumbewirtschaftung schrittweise eingeführt. Bis zum Ende dieses Jahres sollen die ersten, der zur Bewirtschaftung vorgesehenen Parkplätze, hergestellt sein.

#### Wie teuer wird das Parken?

Die Parkgebühren werden über eine noch zu erstellende Gebührenordnung vom Gemeinderat festgesetzt. In der Konzeption wurden dazu Empfehlungen gemacht. Die Parkgebühren werden sich an den Nachbargemeinden und den Bedingungen in Pfronten orientieren. Das mögliche Tarifmodell sieht folgende Staffellungen vor: 1 Euro je Stunde; ab 5 Stunden Tagesgebühr 5 Euro, Parkberechtigung täglich von 7 bis 19 Uhr.

Zu bestimmten Anlässen wie Kurzeitbesorgungen („Semmel kaufen“) oder das Bringen und Abholen von Kindergarten-

und Schulkindern wird ein kurzzeitiges Parken kostenlos ermöglicht. Außerdem werden Dauerparkkarten für das ganztägige Parken auf kommunalen Parkplätzen im Gemeindegebiet eingerichtet.

In einem ersten Modell wurden im AK Mobilität und im Gemeinderat drei Kategorien diskutiert.

1. Einheimischen/Anwohnerparken je Ortsteil oder Quartier (näheres Wohnumfeld): 30 Euro pro Jahr
2. Parken für Beschäftigte - Regelungen je Ortsteil: 40 Euro pro Jahr
3. Parklizenz (Jahreskarte) auf allen kommunalen Parkplätzen im gesamten Gemeindegebiet: 40 Euro je Fahrzeug und Jahr

Weitere Parklizenzen werden für Dauerparker (Mehrtagesparker) entwickelt. Sonderberechtigungen sind unter anderem für Mobilitätseingeschränkte oder Blaulichtorganisationen vorgesehen.

#### Wie funktioniert das Bezahlen?

An allen Parkscheinautomaten werden mehrere Bezahlungsfunktionen eingerichtet. Neben dem klassischen Bargeldeinwurf werden bargeldlose Möglichkeiten wie das Bezahlen mittels Girocard, aber auch über mobile Smartphoneanwendungen, den so genannten Parking Apps, schnell und einfach möglich sein.

#### Wie wird kontrolliert?

Die Parkflächen mit Gebührenpflicht sowie die Gebiete mit Parkverboten (Dauer/Berechtigung) werden regelmäßig kontrolliert werden und Parkverstöße geahndet. Dazu wird die Gemeinde auf eigenes, zusätzliches Personal zurückgreifen oder andere Dienstleister mit Überwachung und Vollzug beauftragen.



**Parkplätze wie hier in Kappel sind an Spitzentagen überbelegt, eine Kapazitätserweiterung ist nur begrenzt möglich. Künftig sollen über digitale Hinweissysteme Parkplatzsuchende Autofahrer auf andere, freie Parkplätze gelenkt werden.**

Hierzu werden derzeit Entscheidungsgrundlagen erarbeitet.

#### Wo gibt es mehr Informationen?

An Mobilitätsthemen interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit an dem Arbeitskreis Mobilität beteiligen. Der AK Mobilität wird regelmäßig informiert und an der Meinungs- und Entscheidungsbildung beteiligt. In der Regel trifft der AK Mobilität Empfehlungsbeschlüsse für die Beratung und Entscheidung im Gemeinderat.

Online unter <https://rathaus.pfronten.de/buergerservice/rathaus-aktuell/detailseite/gemeinderat-beschliesst-parkraumkonzeption/>

Persönlicher Kontakt zur Gemeindeverwaltung: Jan Schubert, Ortsentwicklung: [jan.schubert@pfronten.bayern.de](mailto:jan.schubert@pfronten.bayern.de) Tel. 08363/69837

Jan Schubert

# Ritterspielplatz wird noch attraktiver

Der südlich der Meilinger Straße gelegene, so genannte „Ritterspielplatz“ ist einer von acht kommunalen Spielplätzen und Bestandteil des erfolgreichen Themen-spielplatzangebotes mit insgesamt zwölf öffentlichen und privaten Anlagen in Pfronten. Der Spielplatz wurde 2006 mit einer Projektförderung aus der europäischen Gemeinschaftsinitiative LEADER + auf der Fläche eines Vorgängerplatzes neu angelegt.

Der Spielplatz imitiert mit authentischen Materialien und Bauweisen einen in der Region im 13/14 Jahrhundert üblichen Burgentyp und vermittelt den Besuchern über einzigartige Spielgeräte und Informationstafeln burgenkundliches Wissen. Die Familien tauchen so in eine mittelalterliche Erlebniswelt ein, die ohne Kitsch und wissenschaftlich seriös Burgenthemen im Wortsinne spielerisch umsetzt.

Der Allgäuer Mittelalterarchäologe, Historiker und Burgenforscher Dr. Achim Zeune war konzeptionell bereits bei der Erstanlage tätig und hat auch jetzt die Gemeinde zu der beschlossenen Attraktivierung mit seinem Fachwissen aus vielen burgentouristischen Projekten beraten. Die Eltern

erfahren begleitend auf drei hochwertig gestalteten Informationstafeln Wissen zur Burganlage und zu Kinderspielen im Mittelalter. Aufgrund seiner freien und ruhigen Lage bietet der Spielplatz Kindern auch viel Platz zum Toben und zählt zu den beliebtesten Spielplätzen Pfrontens, die 2016 mit einem bayerischen Tourismuspreis gewürdigt wurden.

In den vergangenen Jahren entstanden vor allem in der Dacheindeckung des Wohnturmes Schäden. Einzelne Spielgeräte, die noch aus dem Vorgängerspielplatz übernommen wurden, müssen ausgetauscht werden.

Zudem hat und wird sich die Nachfrage nach dem Spielplatz weiter erhöhen, da seit der Erstanlage im direkten Umfeld ein Kindergarten eingerichtet wurde und derzeit ein Wohngebiet für junge Familien entsteht. Daher hat sich die Gemeinde entschlossen, den Ritterspielplatz in diesem Jahr zu sanieren und zu attraktivieren. Für die Planung und Umsetzung der Maßnahmen wurde eine Projektgruppe gebildet, bei der neben Burgenforscher Dr. Zeune auch die Leiterin des AWO-Kindergartens Jutta Schubert beteiligt wurde.

deckung in Form von Lärchenschindeln vorgesehen. Aus Kostengründen wurden die Dächer damals mit Dachpappe in Schindeloptik ausgeführt. Witterungsbedingt hat sich diese Dacheindeckung in den vergangenen Jahren mehr und mehr gelöst und nachfolgend drang Feuchtigkeit in den Dachstuhl ein. Für eine langfristige und materialgerechte Sicherung des Bauwerks hat eine örtliche Fachfirma die Dachplatten durch Lärchenschindeln ersetzt und durchfeuchtete Holzlager ausgetauscht.

Der Gemeinderat hat in seiner Februarsitzung weitere Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivierung der Anlage einstimmig beschlossen.

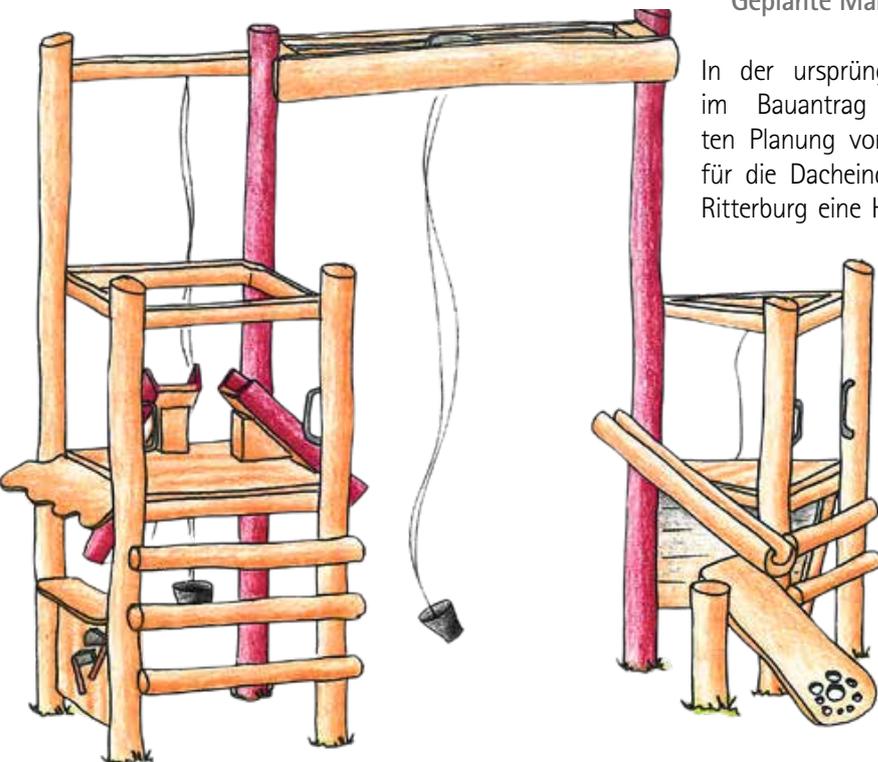
Dazu zählen

- Sanierung der Brücke Eingangsbereich sowie Arbeiten an dem Burggraben
- Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Bestand (Gehölzpflege, Ergänzung Fallschutz, Einfassungen etc.)
- Erneuerung und Erweiterung von Infotafeln
- Anlage eines Platzes mit Ruhebank (Themenbank Schlosspark) und Anlehbügel für Fahrräder
- Ergänzung einer Ritterfiguren als Burgwächter am Eingangstor
- Ergänzung von vier weitgehend individuellen Spielgeräten, die burgenkundliche Themen spielerisch vermitteln

Diese Spielelemente setzen weitere burgenkundliche Themen um, wie der Bau von Burgen, der Transport von Waren, die Herstellung von Holzkohlen in einem Kohlenmeiler, mittelalterliche Tafelspiele sowie der Schutz der Burg durch einen Torwächter. Die Motivvorlage sowie Texte und Bilder auf den Informationstafeln wurden burgenwissenschaftlich erarbeitet und an verschiedene Spielgerätehersteller weitergeleitet. Aus diesen Vorlagen haben dann die Hersteller individuell gestaltete Spielgeräte entwickelt und angeboten.

## Geplante Maßnahmen

In der ursprünglichen und im Bauantrag genehmigten Planung von 2006 war für die Dacheindeckung der Ritterburg eine Holzbrettein-



In der Projektgruppe und im Gemeinderat wurden aus diesen Vorschlägen die folgenden Spielkombinationen ausgewählt und beauftragt:

1. Kutsche aus Robinie mit einem bekletterbaren Pferd, einem Fass als Kriechtunnel, Rampenaufstieg, Balancierbalken und Herkulestauwerk
2. Köhlermeiler als Unterstand und Kletterkombination aus Robinie mit Netzkletterwand, Klettersprossen, FreeClimbing-Wand und bekletterbares Flächennetz als obere Abdeckung
3. Sand- bzw. Kiesbaustelle aus Robinie mit zwei kleinen Podesten, Sprossenkletterwand, Rampe, Ladentheke mit Markise sowie mehrere Aufzüge, Rinnen und Siebhölzer

Um Rollenspiele zu ermöglichen und Sozialverhalten zu entwickeln, können diese Spielgeräte von mehreren Kindern zeitgleich gespielt werden. Die Angebote werden noch um einen Spieltisch aus Robinie ergänzt, in dem ein Mühle-spielplan eingefräst ist. Das Mühle-Spiel existierte bereits in der Bronzezeit und Antike und erfreute sich wie viele weitere Brettspiele in der Bevölkerung auch im gesamten Mittelalter hoher Beliebtheit. Wie bei den bisherigen Spielgeräten bestehen die neuen Spielgeräte weitestgehend aus Holz, um den Zeitbezug in das Mittelalter zu gewährleisten.

Nur wo aus statischen oder mechanischen Gründen Metall- oder Gummibau-teile erforderlich sind, werden diese



verwendet und optisch nach Möglichkeit kaschiert.

### Pfronten als Teil der Burgenregion

Der Gemeinde Pfronten ist die Vernetzung des Ritterspielplatzes sowie der Burgruine auf dem Falkenstein mit den anderen Burgenstandorten wichtig. Die 2020 um das Außerfern erweiterte Gemeinschaft „Burgenregion Allgäu/Außerfern“ entstand 2004 bis 2006 im Rahmen eines LEADER+-Projektes der EU und hatte ihren Ursprung in einem kleinen EU-Projekt Burgenregion Ostallgäu-Außerfern 1998. Heute umfasst das Projekt 26 Partner mit insgesamt 45 Objekten, verteilt über drei Allgäuer Landkreise und das Außerfern. Die Vereinigung, zu deren Initiatoren Pfronten zählt, zielt auf die Erhaltung des kulturellen Erbes in der Region sowie dessen kulturtouristische Entwicklung und Vermarktung.

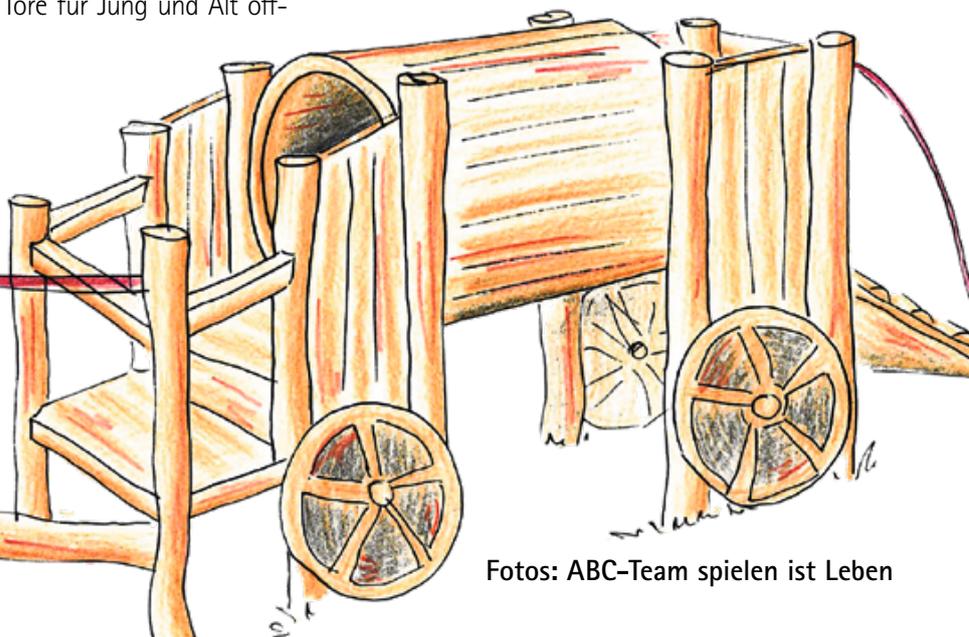
### Zeitplan und Fertigstellung

Mit einigen Sanierungsarbeiten wurde bereits begonnen. Um den Spielplatz in der Sommersaison nicht schließen zu müssen, werden die Spielgeräte in der zweiten Septemberhälfte „nach der Vihscheid“ geliefert und eingebaut. In dieser Zeit wird der Spielplatz einige Wochen komplett geschlossen. Spätestens zum Frühjahr 2023 wird dann der Ritterspielplatz wieder seine Tore für Jung und Alt öffnen.

### Kosten und Finanzierung

Für die beschriebenen Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen ist ein Kostenrahmen von circa 90.000 Euro brutto vorgesehen. Der Spielplatz wurde 2006 mit EU-Fördermitteln kofinanziert, die nicht mehr zur Verfügung stehen, da LEADER-Mittel nur für neue Projekte einmalig beantragt werden können. Gleichwohl verfolgt die Gemeinde die ursprünglich an diese Förderung gebundenen Auflagen zur thematischen Ausrichtung und Umsetzung konsequent weiter und vernetzt den Ritterspielplatz mit anderen LEADER- und INTERREG-Projekten der Region. Für die Finanzierung der jetzt anstehenden Maßnahmen konnte die „BSG-Allgäu, Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG“ mit Sitz in Kempten als Förderer gefunden werden. Der Bauträger der in der Nachbarschaft des Spielplatzes entstehenden Wohnbauung unterstützt die Sanierung und Attraktivierung des Spielplatzes mit einem größeren Geldbetrag. Der Ritterspielplatz wird auch nach der jetzt anstehenden baulichen Attraktivierung in den Folgejahren weiterentwickelt werden. So sind weitere digitale und touristische Vermittlungsformate für Pfrontens spannende Ritterwelt bereits in Planung, um burgenkundliches Wissen weiterhin zeitgemäß, spielerisch sowie didaktisch wie inhaltlich hochwertig vermitteln zu können.

Jan Schubert



# Neue Baugebiete

2019 beschloss der Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplanes am Buchbrunnenweg in Pfronten-Ried, dieser trat dann im Juli 2021 in Kraft. Mit dem Grundstückseigentümer wurde vereinbart, dass ein Teil der Bauplätze innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren nach den Richtlinien der Gemeinde Pfronten zur Vergabe von Grundstücken veräußert wird. Die Auswahl der Bewerber wurde in den Sitzungen des Gemeinderats im Februar und März durchgeführt. In dem Wohngebiet ist eine Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern vorgesehen: 18 Bauplätze für Familien sind so entstanden. Der westliche neue Straßenzug wird auf Wunsch des Grundstückseigentümers „Vinzenz-von-Paul-Weg“ genannt. Vinzenz von Paul war ein französischer Priester und gilt auf Grund seines Wirkens auf dem Gebiet der Armenfürsorge und Krankenpflege als Begründer der neuzeitlichen Caritas. Er lebte von 1581 bis 1660. Mit der Erschließung des Baugebiets wurde im Herbst 2021 begonnen, bis zum Herbst 2022 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

Das zweite Bauvorhaben steht in den Startlöchern und zwar auf dem ehemaligen TSV Gelände. Für die Bebauung und Nutzung des Grundstücks gab



es in den vergangenen Jahren schon eine Vielzahl an Überlegungen und Planungen. So sollte Ende der 2000er Jahre ein Feneberg-Markt beziehungsweise Verbrauchermarkt dort entstehen. Das Projekt scheiterte schlussendlich im Jahre 2010 aufgrund eines Bürgerentscheides. Nun plant die BSG Allgäu auf dem Grundstück nahe der Meilinger Straße in Pfronten-Ried die Errichtung von 13 Reihenhäusern mit einer Tiefgarage. Weiter ist die Errichtung eines Doppelhauses und eines Wohn- und Geschäftshauses geplant. Hier ist laut dem BSG-Vorstand Ralf Kehrer die letztendliche Nutzung noch nicht festgelegt. So wird zurzeit noch geprüft, ob anstelle des Wohn- und Geschäftshauses ein Gebäude für betreutes Wohnen errichtet wird.

Dagegen ist die Entwicklung für die 13 Reihenhäuser schon vorangeschritten. In den nächsten Wochen sollen dort die ersten Häuser in den Verkauf gehen. Im Laufe des Jahres wird dann

mit dem Bau der ersten vier Reihenhäuser begonnen, die im Winter bezugsfertig sein sollen. Baubeginn der restlichen neun Häuser soll noch in diesem Jahr sein – die Fertigstellung dann im nächsten Jahr. Mit der Gemeinde wurde vereinbart, die Häuser vorrangig an Pfrontener Familien zur Eigennutzung zu vergeben. Dabei können die Familien die Reihenhäuser in Bezug auf Zimmeranzahl oder offene Küche individuell gestalten.

Fotos: BSG Allgäu

## BSG Allgäu

Ansprechpartner für das Bauvorhaben ehemaliges TSV Gelände

- Sarah Greither, 083 1-561 17 17  
greither@bsg-allgaeu.de und
- Thomas Pezely, 0831-561 17 16  
pezely@bsg-allgaeu.de



# Pfronten bewegt sich – erster Mobilitätstag

Die Gemeinde veranstaltet am Sonntag, 8. Mai, von 11 bis 16 Uhr den 1. Mobilitätstag in Pfronten, der die Bürger und Bürgerinnen dazu motivieren soll, öfter mal das Fahrrad zu nehmen.

Zum Muttertag eine Runde mit einem Elektro-Lastenfahrrad fahren oder sogar auf einem solchen gefahren werden? Diese Möglichkeit gibt es am Mobilitätstag auf dem Parkplatzgelände des Rathauses. Ziel des 1. Mobilitätstags ist es, der von der Gemeinde und dem Pfrontener Forum organisiert wird, für das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu werben.

- Am Stand der ReparierBar können Reifen aufgepumpt, Ketten geölt oder andere Kleinigkeiten am Fahrrad wieder in Schuss gebracht werden.
- Kinder können sich in einem Fahrradparcour des ADFC ausprobieren.
- Voraussichtlich gibt es Aufführungen der Pfrontener Dirt Jumper des TSV- und der Kindergruppen der SGW-Pfronten zu bewundern.
- Informationen über Fahrradanhänger und Lastenräder
- Aktueller Stand der Planungen für den MTB Marathon am 23. Juli 2022 in Pfronten.

- Einen Einblick hinter die Rathauskulissen gewährleistet Jan Schubert, Leiter der Stabsstelle Ortsentwicklung. Er wird unter anderem die derzeitigen Pläne zum Fahrradkonzept und zur Parkraumbewirtschaftung vorstellen, über Erlebnisangebote von Pfronten-Tourismus informieren und Workshops und Diskussionen rund um das Thema Mobilität moderieren.



- Mit dem Thema Mobilität befasst sich der Arbeitskreis Mobilität, die „Mobilitätschmiede“, bestehend aus Bürgerinnen und Bürgern und der Gemeindeverwaltung. Folgende Fragen werden dabei diskutiert: Wie kann Pfronten autoärmer werden? Was braucht es, damit Jung und Alt auch ohne Auto mobil sein können? Wie kann man Menschen

zusammenbringen, die die gleichen Strecken fahren? Wie kann man das Fahrradfahren attraktiver machen? Muss es immer ein eigenes Auto sein oder würde es auch mit CarSharing funktionieren? Wie kann der Verkehr durch ein gutes Parkleitsystem besser gelenkt werden? Ein Ziel der Diskussionen soll die Erarbeitung eines Leitbildes zur Zukunft der Mobilität in Pfronten sein, das ganz klar darauf abzielt, die Alternativen zum eigenen Auto zu stärken und attraktiv zu gestalten.

- Ebenso vor Ort sein werden die Blumenfreunde e.V., der Imkerverein, FoodSharing e.V., der Fahrgastverband ProBahn und der Carsharing Verein Kaufbeuren.
- Für das Mittagessen ist mit Essensverkauf durch Daniel Kinast vom Gasthof Engel in Kappel und Produkten des PfAD-Bauernladens gesorgt. Die ReparierBar bietet im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Es gibt also viele Gründe, am 8. Mai zum Rathaus zu kommen. Wir würden Sie und Euch gerne ab 11 Uhr begrüßen.

Foto: © SimpLine - stock.adobe.com

## Rufen Sie uns an, wenn Sie...

- fürs Alter vorsorgen wollen
- Ihre Immobilie zu einem Bestpreis verkaufen möchten
- eine Wertermittlung brauchen
- Fragen zu Immobilien haben
- gut beraten und bestens betreut werden wollen



**IHRE ANSPRECHPARTNERIN**  
**WENN ES UM**  
**IMMOBILIEN GEHT**



**AllgäuerImmobilien**

www.allgaeuer-immobilien.com  
Uferstraße 15 · 87629 Hopfen am See  
Tel.: 08362 / 924466

# Ute Becker ist die neue Quartiermanagerin



Seit 1. März ist Ute Becker als Quartiermanagerin in Pfronten tätig. Dabei ist ihre Aufgabe, die Arbeit der Einrichtungen und Organisation für Senioren zu koordinieren.

*Was kann man sich denn unter dem Begriff Quartiermanagerin vorstellen?*

Mit Quartier ist das räumliche und soziale Umfeld gemeint, in diesem Fall also die Gemeinde Pfronten mit den Menschen, die hier arbeiten und leben, mit allen Freizeitangeboten und Plätzen der

Begegnung, mit allen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Meine Aufgabe wird es sein, die Belange älterer Menschen zu erkennen und zu vertreten, die bereits vorhandenen Angebote zu verknüpfen und gegebenenfalls zu ergänzen. Ich bin Ansprechpartnerin für Ratsuchende und Menschen, die sich gern ehrenamtlich engagieren möchten.

*Wie ist denn die momentane Lage in Pfronten in Bezug auf Senioren?*

Meine ersten Wochen hier in Pfronten habe ich genutzt, um möglichst viel über die Gemeinde und die bereits bestehenden Angebote zu erfahren. Ich bin positiv überrascht von der Vielzahl und Qualität der Angebote und Initiativen. Besonders beeindruckt mich das hohe Engagement vieler haupt- und ehrenamtlicher Personen, die sich für das Wohl der Gemeinde und ihrer (älteren) Mitmenschen einsetzen.

Aktuell fehlt es noch an wohnortnahen Betreuungs- und Wohnmöglichkeiten für Menschen, die hier ihr Leben verbracht haben und nun im Alter auf pflegerische Unterstützung angewiesen sind. Es ist toll, dass der Verein „Dahoim“ diesen Bedarf bereits erkannt hat und sich für eine Verbesserung der Situation einsetzt. Ich freue mich darauf, diese Initiative aktiv unterstützen zu dürfen.

*Was muss sich in nächster Zeit noch verbessern?*

Es fehlt nicht an Ideen, aber an vielen Stellen fehlt es an Menschen, die mit-helfen, die Notwendigkeiten und Ideen umzusetzen. Wie überall ist es auch hier schwer, Fachkräfte und andere Mitarbeitende für die Pflege und Betreuung älterer und pflegebedürftiger Menschen zu finden. Niederschwellige Angebote im Bereich Beweglichkeit, Ernährung und sozi-

aler Teilhabe können dazu beitragen, eine selbstständige Lebensführung möglichst lange zu erhalten und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Nicht nur Vereine, Schulen und Kirchengemeinden können einen Beitrag dazu leisten, sondern alle Nachbarn und Nachbarinnen. Gesucht sind beispielsweise „Spaziergeh-Paten“ genauso wie „Handy- Nothelfer\*innen“, Geschichtenerzähler\*innen, Kuchenbäcker\*innen und vieles andere mehr. Wer etwas Zeit oder eine gute Idee hat, ist unabhängig vom eigenen Alter herzlich eingeladen, sich aktiv an einem lebenswerten, seniorenfreundlichen Quartier zu beteiligen.

*Welche Voraussetzungen und Erfahrungen haben Sie für die Stelle mitgebracht?*

In den 33 Jahren seit meinem Pflegeexamen habe ich viel Erfahrungen in unterschiedlichen Rollen und Einrichtungen im Gesundheitswesen gesammelt. Die vergangenen 15 Jahre war ich im Bereich der Altenpflege tätig. Als Fachreferentin für Mobilität (Bewegung) und Palliative Care bestand schon in den vergangenen fünf Jahren ein Großteil meiner Arbeit aus Netzwerkarbeit. Mein besonderes Augenmerk liegt dabei immer auf dem Erhalt der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Als freiberufliche Trainerin für Kinaesthetics (die Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung) gebe ich Bewegungskurse für beruflich Pflegende und pflegende Angehörige.

*Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?*

Gerade verbringe ich meine freie Zeit sehr gern mit langen Spaziergängen, um in Begleitung unserer beiden Hunde die wunderschöne Landschaft rund um Pfronten zu entdecken und zu genießen. Außerdem lese und koche ich sehr gern.

Foto: Regina Polkovnikova



## SPARERIBS ABEND



**JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT  
AB 17:00 UHR**

**BIER HAPPY HOUR 17:00 - 18:00 UHR  
BITTE RESERVIEREN**



# Pfronten zeichnet Vorbild und Original aus



**Bürgermeister Alfons Haf ernannte Bertold Pölcher zum Ehrenbürger. Darüber freute er sich gemeinsam mit seiner Frau Irmgard. Foto: Markus Röck**

Die Gemeinde hat ihren Heimatforscher Bertold Pölcher zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Seit Jahrzehnten erkundet er die Geschichte des Ortes und seiner Bewohner.

Sichtlich bewegt nahm Heimatforscher Bertold Pölcher bei der Gemeinderatsitzung im Pfarrheim die Ehrenurkunde aus den Händen von Bürgermeister Alfons Haf entgegen. Schon als ihn dieser zu seinem 80. Geburtstag besucht hatte und ihm die Ehrung angekündigt habe, die der Gemeinderat Ende November einstimmig beschlossen hatte, sei er ins Stottern geraten, gestand Pölcher. Jeweils nur drei lebenden Personen gleichzeitig darf das Ehrenbürgerrecht auf Lebzeiten verliehen werden, erklärte der Bürgermeister.

In seiner Laudatio nannte Alfons Haf Pölcher einen Lehrer, Forscher und Genießer. Seit mehr als 50 Jahren sei dieser bestrebt, die Geschichte Pfrontens

zu erhalten und den Einheimischen und Gästen näher zu bringen, heißt es auf der Urkunde. Vom Heimatverein, dem er seit Jahrzehnten angehört und dem er mehrere Jahre lang auch vorsah, sei auch der Vorschlag gekommen, Pölcher zu ehren, erklärte Haf. Auf bislang 3312 Seiten der Zeitschrift „Rund um den Falkenstein“ werde die Geschichte der Gemeinde beleuchtet und zu allen 435 Rechtlergebäuden habe Pölcher Hausgeschichten verfasst, dazu die Flurnamen in einem 524 Seiten starken Band dokumentiert, sagte der Bürgermeister. Besonders dankbar sei die Gemeinde Pölcher zudem dafür, dass er sich ihres Archivs angenommen habe. Mit der regelmäßigen Prise Schnupftabak und der Einkehr am Nachmittag sei Pölcher aber auch als Genießer bekannt. „Du bist ein Vorbild und Original“, fasste der Bürgermeister zusammen, bevor sich die Gemeinderäte und Besucher der Sitzung von ihren Plätzen erhoben, um Pölcher ausgiebig im Stehen zu applaudieren.

„Es stimmt schon, ich habe in meinem Leben viel Arbeit reingehängt“, sagte der Geehrte in seinem kurzen Dank, „aber das Interesse an der Geschichte Pfrontens hat mich vorangetragen“. Pölcher dankte seinen Mitstreitern im Heimatverein und seiner Frau Irmgard, die viele Stunden auf ihn habe verzichten müssen. Außerdem dankte er Bürgermeister Haf und dem Gemeinderat für diese Ehrung: „Ich hoffe, ich bin ihrer würdig.“

Die einfachen Leute von einst haben es Pölcher angetan, wie sie lebten, wie sie miteinander auskamen oder auch nicht und was ihnen wichtig war. „Die Geschichte der großen Leute ist schon geschrieben“, erklärt er. Seine Arbeitsweise beschreibt er so: „Ich suche mir ein Thema raus, das mich interessiert, denn nur dann wird die Arbeit einigermaßen ordentlich.“ Den „Virus der Heimatgeschichte“ hatte sich Pölcher einst als Lehrer in Emmenhausen eingefangen, wo abends nicht viel los war. So nutzte er seinen Feierabend, um sich mit den alten Pfrontener Kirchenbüchern zu beschäftigen. Später kümmerte er sich um die Archive der Gemeinden Pfronten und Eisenberg und engagierte sich im Pfrontener Heimatverein, dem er von 1992 bis 2007 vorsah, sowie den Eisenberger Burgenverein. Aufwendige Posten wie zuletzt als Schriftführer oder die Verantwortung für die Sammelbände der Heimatgeschichtsblätter „Rund um den Falkenstein“, in denen er selbst 224 Artikel veröffentlicht hat, hat er mittlerweile abgegeben. Damit hat er mehr Freiräume für seine Forschungen und da geht ihm der Stoff nicht aus. „Mein bester Freund ist der PC“, sagt Pölcher. Viele alte Urkunden hat er selbst digitalisiert und kann sie so schnell nach Stichwörtern durchsuchen. Vieles hat er auch über die Homepage des Heimatvereins online gestellt.

# Saubere Luft Im Einsatz für Flüchtlinge

Die Gemeinde Pfronten im Allgäu hat nachhaltig in die Gesundheitssicherheit der Schüler und Lehrkräfte an der Grund- und Mittelschule investiert. Seit November sorgen dort 47 mobile Luftreiniger für saubere Luft in den Klassenzimmern. Dabei hat sich die Gemeinde für die modernen Airdog-Geräte entschieden.

Dazu sagte Philipp Hechenberger, bei der Gemeinde Pfronten für Liegeschichten und Freizeiteinrichtungen zuständig: „Angesichts der aktuell weiter hohen Covid-19-Infektionszahlen, aber auch vor dem Hintergrund der Grippe- und Erkältungssaison im Herbst freuen wir uns sehr, dass wir an der Schule den Schutz vor möglichen Ansteckungen zusätzlich erhöhen konnten. Die mobilen Luftreiniger stellen eine perfekte Ergänzung zu den bereits bestehenden Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Lüften und Desinfizieren dar.“

Ausschlaggebend für die Gemeinde, die Airdog-Luftreiniger anzuschaffen, waren neben der Leistungstärke der Geräte – sie deaktivieren, wissenschaftlich erwiesen, 99,997 Prozent aller Viren und reinigen die Luft ebenso gründlich von Bakterien, Feinstaub, Pilzsporen und Allergenen – auch die leichte Handhabung und Wartung. Außerdem wichtig: Selbst im Dauerbetrieb müssen bei den Airdogs keine Teile oder Filter regelmäßig erneuert und aufwendig entsorgt werden, so dass den Schulen und der Gemeinde Pfronten über Jahre so gut wie keine Folgekosten entstehen. Die Geräte basieren auf der so genannten TPA-Technologie, die in den USA entwickelt wurde. Diese stellt nach unserer Auffassung die Lösung mit der größten technischen Reife dar und ist außerdem besonders umweltschonend“, erläuterte Frank André, Geschäftsführer von Dentdeal Produkt & Service.



Die ersten Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten der Ukraine, die dem Landkreis Ostallgäu zugewiesen wurden, sind am 13. März in Marktoberdorf angekommen.

Bereits Tage zuvor wurden von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des BRK Pfronten in Kaufbeuren und Marktoberdorf je zwei Turnhallen zu Notunterkünften umfunktioniert: Hier finden nun knapp 500 Personen ein Dach über dem Kopf. Zudem werden sie nach einer ersten Registrierung zunächst mal mit warmen und kalten Speisen, Getränken und den nötigsten

Hygieneartikeln ausgestattet. Auch für die Kleinsten gibt es altersentsprechende Nahrung und Pflegeartikel, damit es niemandem an etwas fehlt.

In den Unterkünften kommen die Flüchtlinge erst mal zur Ruhe, werden dann aber baldmöglichst an ihren eigentlichen Bestimmungsort gebracht. Das Landratsamt Ostallgäu sowie die Stadt Kaufbeuren haben eine große Menge an Unterkünften aus dem gesamten Landkreis, die eine Gastfamilie aufnehmen wollen. Sollte dieser Umzug nicht am gleichen Tag klappen, so kann in der Halle auch übernachtet werden und jeder hat sein eigenes Bett.

Die Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung angesichts des Leids der Ukrainer ist enorm groß. Was allerdings (noch) nicht so gut klappt, ist die organisierte Verteilung – oft schon wurden dem BRK Gäste angekündigt, die dann einfach nicht angekommen sind.

Fotos: Dr. Michael Stemmler



In Marktoberdorf und Kaufbeuren wurden jeweils eine Turnhalle für die Flüchtlinge aus der Ukraine vorbereitet. Hier finden sie erstmal etwas Ruhe, werden versorgt und können im Notfall auch in der Halle übernachten.

# 450 Schüler bei der Sing- und Musikschule



An der Sing- und Musikschule Pfronten werden derzeit circa 450 Schülerinnen und Schüler, sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene, durch 18 Lehrkräfte unterrichtet. Es gibt ein breit gefächertes Musikangebot. Neben Instrumentalfächern wie Posaune, Trompete, und anderen Blechblasinstrumenten kann man Klarinette, Saxofon, Querflöte und Blockflöte lernen. Ebenfalls bietet die Schule Musikunterricht in den Fächern Klavier, Geige, Schlagzeug, Akkordeon, Steirische und Harfe an. Gitarren-, E-Gitarren- und E-Bass-Unterricht stehen ebenfalls auf dem Programm. Auch Gesangsunterricht ist möglich. In Kooperation mit den Grundschulen in Pfronten, Eisenberg und Nesselwang gibt es Ukuleleklassen, mit den Mittelschulen in Pfronten und Oy werden einige Bläserklassen unterrichtet.

Sogar für die Aller kleinsten gibt es Angebote wie Musikgarten (1,5- bis 3-jährige Kinder mit Bezugsperson) und Elementare Musikpraxis mit Vorschulkindern (4-6-jährige Kinder).

Weitere Möglichkeiten für Musik bieten Bands, die Klangkinder, das Schülerblasorchester und die MuKi's. Unterrichtsstandorte sind neben der Mittelschule und der Grundschule in Pfronten auch das Musikheim in Pfronten, die Grundschule Eisenberg, die Grundschule Nesselwang, die Mittelschule in Oy und das Vereinsheim in Petersthal.

Für Erwachsene gibt es seit Kurzem die Möglichkeit, eine 12er Karte zu erwerben, um ein Instrument neu zu erlernen oder bereits Gelerntes aufzufrischen oder zu vertiefen.

Coronabedingt war die vergangene Zeit nicht einfach, immer wieder musste vom Präsenzunterricht zum Online-Unterricht gewechselt werden, Konzerte konnten nicht geplant und durchgeführt werden. Um den Musikschülern trotzdem Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, wurden neben zahlreichen Online-Konzerten auch ein Videowettbewerb auf Instagram angeboten. Dieses Projekt wurde mit Begeisterung angenommen und konnte sogar mit einem kleinen

Live-Treppenkonzert und Preisverleihung abgeschlossen werden. Im Sommer fanden auch das Jahreskonzert, das OpenAir und einige kleinere Konzerte statt. Neu dazugekommen ist der „Klingende Kurpark“, eine Art „Tag der offenen Tür“ an der Musikschule. Hier gab es die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen Instrumente auszuprobieren. Die Lehrkräfte haben mit kleinen musikalischen Beiträgen für Stimmung gesorgt und alle Fragen der zukünftigen Musikschüler\*innen beantwortet. Diese Möglichkeit gibt es auch in diesem Sommer wieder, am 9. Juli 2022 (Ausweichtermin 16. Juli). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem Tag in den Kurpark zu kommen.

Text und Foto: Sing- und Musikschule

## Termine 2022

20. Mai, 19 Uhr: Band-Konzert im Pfarrheim

21. Mai, 19 Uhr: Jahreskonzert im Pfarrheim

9. Juli am Nachmittag: klingender Kurpark, abends Open Air im Kurpark (Ausweichtermin 16. Juli) (alle Termine ohne Gewähr)

Weitere Infos:

[www.musikschule-pfronten.de](http://www.musikschule-pfronten.de), auf Instagram: [singundmusikschulepfronten](https://www.instagram.com/singundmusikschulepfronten), auf Facebook: Sing- und Musikschule Pfronten

Musikschulleiter Herbert Wiedemann

Stellvertretende Musikschulleiterin: Nicole Schmidt

Assistenz der Schulleitung: Michaela Wagner

Kontakt: 01 52 / 24-31 77 68 oder [info@musikschule-pfronten.de](mailto:info@musikschule-pfronten.de)

# Ein neuer Vorstand und viele Tomaten



Vanessa Sack (rechts) mit Gertrud Fürst, Monika Wolf, Hanni Einsle, Michèle Haf und Tanja Mayr. Foto: privat

Einen neuen Vorstand hat der Blumen- und Gartenverein Pfronten. Schon seit 120 Jahren gibt es den Verein in Pfronten und nun stand er kurz vor der Auflösung, da kein Vorstand gefunden wurde. Kurzenschlossen ließ sich Vanessa Sack überzeugen und ist nun seit Herbst 2021 erster Vorstand. „Da ich seit ein paar Jahren Bienen halte und mich es immer mehr interessiert hat, welche Bäume und Blumen für Bienen und Wildbienen wichtig sind, hat man mich einfach gefragt, ob ich nicht den Verein leiten möchte. Zuvor war ich nicht im Verein und jetzt gleich Vorsitzende. Mir ist das Thema rund um Garten und Blumen, Gartenwissen, alte Bräuche mit Kräutern und Pflanzen sehr wichtig und

vor allem ist es mir ein großes Anliegen das Wissen aufzunehmen und weiterzugeben“, erklärt Vanessa Sack ihr Engagement. Ihr liegt es am Herzen, dass altes Wissen nicht in Vergessenheit gerät. „Zusätzlich bietet das Thema Garten so viele Möglichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeit, Diversität, Wildkräuterküche und noch viel mehr.“

Nun hat die junge Vorsitzende gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden Peter Lotter die Tomatenaktion ins Leben gerufen. Dabei wählte Peter Lotter aus der großen Vielfalt der Tomaten 50 besondere Sorten aus, die nun in Pfrontener Haushalten gezogen werden. Die Kriterien waren, dass sie samenecht sein müssen. So kann man

von den eigenen Tomaten wieder Samen gewinnen. Dazu kamen alte Sorten und welche, die nicht im „Laden“ stehen: Von weiß bis schwarz über gestreift bis rosa und natürlich rot und gelb, Kirsch-, Cocktail-, Wild- oder Fleischtomaten. Jede einzelne Tomatensorte hat Peter recherchiert und ihre Beschreibung zu Blatt gebracht. Zusätzlich konnte man sich eine Anleitung über Anzucht und Aufziehen der Pflanzen zusenden lassen. Somit konnte jeder zu seinem Samen, die dazugehörige Beschreibung erhalten. „Es soll ein Projekt sein, so dass man einfach einen Einblick in die Tomatenwelt bekommt. Denn wer weiß schon, dass es noch Tomaten gibt, die bereits im 16. Jahrhundert angepflanzt wurden.“ Zusätzlich findet ein Austausch von Pflanzen statt. Und in einer WhatsApp-Gruppe kann man sich über Erfolge, Schwierigkeiten oder Fragen austauschen. „Gerne würden wir zum Abschluss als Erlös für den Verein dann auch Tomatenpflanzen verkaufen und eine Tomatenvielfalt ins Allgäu bringen“, erklärt Vanessa Sack.



**NEU IN PFRONTEN!**

ENTWICKLUNG  
WEBDESIGN

OUTSOURCING  
DATENSCHUTZ

NETZWERKE  
FLATRATES

**IT-NETWORKS**  
DATENTECHNIK PRO

Vilstalstr. 4  
08363 929 26 87  
info@it-networks.de  
www.it-networks.de

## Ehrung für Martin Heer



Für seine Verdienste wurde Martin Heer (rechts) von Andreas Fillenböck vom Allgäuer Gau-Trachtenverband ausgezeichnet. Foto: „D'Achtaler“

Nach nahezu dreijähriger, coronabedingter „Vereinsabstinenz“ konnten die Mitglieder des G.T.E.V. „D'Achtaler“ im März ihre Generalversammlung mit Neuwahlen im Musikheim abhalten. Dabei begrüßte der erste Vorstand Wolfgang Goldstein zahlreiche Mitglieder und dazu den Vertreter des Allgäuer Gauverbandes, Andreas Fillenböck. Dies hatte einen besonderen Grund, denn

es standen nicht nur Ehrungen im Verein, sondern auch eine Ehrung des Allgäuer Gauverbandes für langjährige und besondere Verdienste an der Trachtensache auf dem Programm. Martin Heer, seit 1999 aktives Mitglied bei den Achtalern, wurde für seine über 20-jährige Tätigkeit als Vereinsspieler sowie für den Posten als zweiter Vorstand der „Achtaler“ mit dem Bronzenen Gauehrenzeichen sowie einer Ehrenurkunde des Allgäuer Gauverbandes ausgezeichnet. In einer kurzen Rede des ersten Vorstandes wurde die Zuverlässigkeit von Martin hervorgehoben, der ja nicht nur bei den Aktiven, sondern auch bei den Jugendproben mit seiner Ziach immer präsent sein muss. Auch in seiner Position als zweiter Vorstand kann man immer auf ihn zählen.

Dafür bedankte sich Goldstein bei seinem Stellvertreter mit einem persönlichen Geschenk und sagte abschließend: „Was wär a Prob' ohne dei musikalische Begleitung. Des is wia a Eisenbahn ohne Lok“

### Termine 2022

- 1. Mai: Sonderführung der Ausstellung „Heimat und Tracht“ im Museum der Stadt Füssen, Treffpunkt 13.45 im Klosterhof, Anmeldung erforderlich
- 15. Mai: Trachtenwallfahrt in Nesselwang nach Maria-Trost
- 16. Juni: Teilnahme des Vereins am Fronleichnamgottesdienst
- 31. Juli: Teilnahme am Gau-Trachtenfestfest des Oberen Lechgau in Hopferau
- 13./14. August: Trachtenmarkt in Pfronten
- 9. September: traditioneller Viehscheidumzug mit anschließendem Heimatabend (alle Termine ohne Gewähr)



# Bestelltage

FÜR BEET- & BALKONPFLANZEN

  
gruber  
gärtnerei & floristik

Vom **27. April bis 7. Mai** Lieblingspflanzen **aussuchen und bestellen\***.  
Nach den Eisleiligen zum Wunschtermin (bis einschließlich 28. Mai) fertig gepackt **abholen oder liefern lassen**.  
**TIPP:** Gerne bepflanzen wir auf Vorbestellung deine Balkonkästen. Natürlich mit bester Erde und Langzeitdünger für eine extra lange Blütenpracht!

Wir freuen uns  
auf deinen Besuch!

**RESERVIERE DIR DEINE BLÜTENPRACHT FÜR DEN KOMMENDEN SOMMER!**

\*Mindestbestellmenge: 12 Pflanzen. Friedhofspflanzen, Kräuter und Gemüsepflanzen können nicht bestellt werden.

Gruber Gärtnerei & Floristik  
Maria-Rainer-Str. 25 · 87484 Nesselwang

## Lehrbienenstand und Imkerwerkstatt



Als erster Imkerverein im Ostallgäu haben die Pfrontener 2015 ein erfolgreiches Projekt gestartet, um für Nachwuchs zu sorgen und das mit Erfolg. Durch das Konzept „Imkern auf Probe“ hat sich die Anzahl der aktiven Imker in den vergangenen sieben Jahren fast nahezu verdoppelt - auf heute 62, bei einer Mitgliederzahl von 72. Möglich war das nur mit einem enormen ehrenamtlichen Arbeits- und Materialeinsatz.

Schon seit langem ist der Verein auf der Suche nach einem Standort für seinen Vereinsbienenstand. Der alte im Ortsteil Pfronten Steinach ist durch den Baumbewuchs nicht mehr bienentauglich und zudem nicht mehr zeitgerecht und zukunftsfähig, denn es fehlt ein Materiallager und Schulungsmöglichkeiten. Seit 2017 wünscht sich der Verein einen Lehrbienenstand mit Schulungsraum und Werkstatt. „Hier könnten Jungimker und erfahrene Imker durch ein umfangreiches Fortbildungsangebot auf neue Herausforderungen vorbereitet werden“, erklärt die erste Vorsitzende Manuela Splitgerber.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pfronten wurden verschiedene Standplätze besichtigt. Um die Schulküche an der Mittelschule Pfronten

weiterhin zukunftsfähig voranzutreiben, ist ein Standort in unmittelbarer Nähe der Bildungsstätten notwendig, damit er von den Schülern ohne großen Zeitaufwand und Gefahren erreicht werden kann. „Alle Interessen und Anforderungen unter einen Hut zu bekommen, gestaltete sich anfangs schwierig. Zusammen mit der Gemeinde wurden nun zwei Alternativstandorte ausgewählt, die alle Kriterien weitgehend erfüllen.“, erklärt Splitgerber. Zurzeit finden mit allen Beteiligten Gespräche statt, um das Vorhaben so schnell wie möglich umsetzen zu können.

Das gut durchdachte Raumkonzept ermöglicht eine zukunftsfähige und vielfältige Nutzung. Geplant ist auch ein eingerichteter Schleuderraum, um so Einsteiger zu unterstützen, die oft durch eine hohe finanzielle Belastung wegen der vielen Neuanschaffungen abgeschreckt werden. Der Imkerverein möchte kein internes Vereinsheim schaffen, sondern eine Begegnungsstätte, die Raum für themenübergreifende Nutzung auch durch andere Vereine ermöglicht. So freut sich der Imkerverein Pfronten zum Beispiel auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Verein Blumen- & Gartenfreunde Pfronten, der die Räumlichkeiten für Schulungen und Workshops mitnutzen wird.

Der Verein bemüht sich zur Umsetzung weiterhin aktiv um öffentliche Fördermittel und Stiftungsgelder. Mit dem nachhaltigem Gesamtkonzept, das durch Fachberater für Bienenzucht in Schwaben Johann Fischer mit absoluten Vorzeigecharakter betitelt wurde, konnte diesbezüglich schon einige Erfolge verzeichnet werden. „Einfach super“ nannte etwa Landrätin Maria Rita Zinnecker das Projekt „Pfrontner Bienenstadel – Lehrbienenstand und Imkerwerkstatt“ bei der Preisvergabe der Neustart-Aktion der Sparkasse Allgäu. Mit 10.000 Euro sprach die Sparkassenstiftung den Hauptpreis im Bereich Ostallgäu zu. Bei der Aktion „EON-Herzensprojekte“ kam der Bienenstadel bayernweit auf Platz 2. Der Klimafond sagte 9.500 Euro für Geräte zu, eine Crowdfunding-Aktion der VR-Bank Augsburg-OAL ergab 8.700 Euro und die PSD-Bank Augsburg steuert 5.000 Euro für das Vorhaben bei.

Mit viel ehrenamtlichen Arbeitseinsatz versucht der Verein die zurzeit schwer kalkulierbaren Baukosten möglichst gering zu halten. Dennoch ist der Verein weiterhin auf die Mithilfe von Spendern angewiesen, um das Projekt umsetzen zu können. „Wir sind dankbar für jede Zuwendung, die zweckgebunden in das Vorhaben „Pfrontner Bienenstadel – Lehrbienenstand & Imkerwerkstatt“ fließt. Unser Konzept ist auf der Vereinsseite [www.imkerverein-pfronten.de](http://www.imkerverein-pfronten.de) einsehbar“, erklärt Manuela Splitgerber, die für weitere Auskunft zur Verfügung steht. Foto: Imkerverein Pfronten

### Kontakt:

Manuela Splitgerber  
[info@imkerverein-pfronten.de](mailto:info@imkerverein-pfronten.de)  
 Telefon 01 76 / 75 55 64 44

Spendenkonto:  
 DE32 7209 0000 0009 6497 35

Verwendungszweck:  
 Bienenstadel Pfronten

# NUZ – füreinander da sein



Das ist gelebte Dorfgemeinschaft: Anderen helfen und selbst Hilfe bekommen, wenn man sie braucht. Der Verein für nachbarschaftliche Unterstützung und Zeitvorsorge (NUZ e.V.) in Pfronten bietet als gemeinnütziger Verein organisierte Nachbarschaftshilfe.

Jede und jeder kann das einbringen, was er gut kann: Ob praktisch helfen, spazieren gehen oder für ein Gespräch da sein. Wissen, Können, Erfahrungen und Talente - dieses große Potential jedes Einzelnen wird bei NUZ hochgeschätzt. Gemeinsam verbrachte Zeit, neue Kontakte, die auch mal zu engen Freundschaften führen - so kann man seine freie Zeit sinnvoll nutzen und ist Mitglied in einer starken Gemeinschaft, die füreinander da ist. Denn als eine Art Generationenvertrag wird die Zeit, die man für andere Menschen aufgebracht hat, gutgeschrieben. Dieses Zeitkonto kann später oder auch gleich wieder eingelöst werden, wenn man selbst auf Hilfe oder Unterstützung angewiesen ist. Da im Laufe der Jahre immer mehr Hilfe nötig wurde, hat NUZ zusätzlich hauptamtliche Hauswirtschaftshilfen engagiert. Darüber hinaus gibt es bei NUZ ganz unterschiedliche Gruppen,

in die sich Ehrenamtliche ebenfalls einbringen können. Der Verein bietet den Ehrenamtlichen Unterstützung durch Gruppentreffen und fachliche Schulungen zu den unterschiedlichsten Themen. Hier können sich die ehrenamtlich Tätigen austauschen. Diese Gruppe findet jeden zweiten Dienstag im Monat um 17.30 Uhr in der „Saltenanne“ im Bäckerweg 5 statt.

An jedem ersten Dienstag im Monat gibt es eine offene Gruppe für Leute, die zuhause ihre Angehörigen pflegen. Hier gibt es Unterstützung im Kreise gleich Betroffener, die über ihre speziellen Probleme reden können oder auch Informationen zu gewünschten Themen bekommen.

Außerdem gibt es zwei sogenannte „Hoigarte“-Gruppen, die von den Ehrenamtlichen in Eigenverantwortung gestaltet werden. Sie sind für alle offen, die andere Menschen treffen möchten, Geselligkeit lieben und Gemeinschaft erleben wollen. Eine dieser Gruppen trifft sich jede Woche dienstags von 14 bis 16 Uhr in der „Saltenanne“, die andere findet alle zwei Wochen montags von 14 bis 16 Uhr im „Escheböck“ in Rehbichl statt.

Begleitung und Unterstützung sind bei NUZ also garantiert. Außerdem hat sich der Verein eine koordinierende Schnittstelle in Gestalt einer hauptamtlichen Leitungskraft geleistet.

Daher kann NUZ zusätzlich folgende kostenfreie Serviceleistungen anbieten:

- psychosoziale Beratung, zum Beispiel im familiären Umkreis oder bei der Bewältigung von Krankheiten
- sozialrechtliche Beratung, beispielsweise im Umgang mit Kranken- oder Pflegekassen
- praktische Unterstützung und Vernetzung mit Ämtern und Behörden sowie daran anknüpfende Hilfemöglichkeiten.

Die Gemeinde Pfronten und private Spender unterstützen den gemeinnützigen Verein NUZ durch Zuschüsse, damit diese wertvolle Arbeit aufrechterhalten wird. Momentan gibt es 220 Mitglieder, davon 60 Aktive. Beitreten kann jede und jeder, der Interesse hat, egal ob Jung oder Alt, Frau oder Mann, ob aktiv als Ehrenamtlicher oder passiv als förderndes Mitglied. Für Spenden ist der Verein jederzeit sehr dankbar. Fotos: NUZ



Weitere Infos: NUZ e. V.

Brigitte Pal

Telefon: 01 51 / 25 32 89 06

E-Mail: [brigitte.pal@nuz-pfronten.de](mailto:brigitte.pal@nuz-pfronten.de)

1. Vorstand

Achim Crede

Telefon: 083 63 / 3 11 71 86

E-Mail: [vorstand@nuz-pfronten.de](mailto:vorstand@nuz-pfronten.de)

# Vieles Neues vom Gemeinschaftswerk

Seit über einem Jahr gibt es das Gemeinschaftswerk in Pfronten. Durch die Pandemie wurden die Aktiven immer wieder ausgebremst, doch davon lassen sie sich nicht abhalten. Sie wollen im alten Bahnhof einen neuen soziokulturellen Ort schaffen, der auf vier Säulen basiert: Handwerk, Kunst und Kultur, Bildung und Gemeinschaft.

## ReparierBar

Sehr erfolgreich läuft bereits die ReparierBar, die jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet hat. „Die Nachfrage ist größer, als erwartet“, erklärt Karin Menge, Mitinitiatorin des Gemeinschaftswerks. Deswegen treffen sich Reparierer nun auch jeden dritten Mittwoch im Monat, um liegengebliebene Sachen zu reparieren. Doch selbst diese Zusatztermine reichen oft nicht aus, um die Flut an Gegenständen zu inspizieren. Denn gerade bei Elektrogeräten ist die Suche nach dem Fehler sehr aufwendig. „Wir freuen uns über die hohe Nachfrage und sehen das als ein Zeichen für Wertschätzung für das Produkt. Denn schließlich stecken darin Rohstoffe und für die Produktion und den Transport wurden viel Energie eingesetzt und Treibhausgase emittiert. Ungefähr 60 Prozent der gebrachten Geräte können wieder repariert werden,“ erklärt Menge.

Und das Gemeinschaftswerk sucht noch Mitstreiter: Jeder, der Elektrogeräte reparieren oder nähen kann, ist herzlich willkommen. Mail an: gemeinschaftswerk-pfronten@gmx.de

## Messer- und Scherenschleifen

Ebenfalls sehr gut angenommen wurde im März ein Messer- und Scherenschleiftermin mit Reinhold Gruber. Die Nachfrage war sehr hoch, sodass weitere Termine angeboten werden: am 18. Mai und 15. Juni (weitere Termine werden über die Webseite bekanntgegeben) werden von 14 bis 17 Uhr im Bahnhof Küchenmesser, Haushaltsscheren und Stemmeisen/Stechbeitel gegen Spende geschliffen. Die Werkzeuge werden präzise und scharf von Hand mit Hilfe eines Nassschärfgerätes geschliffen. Der Vorteil liegt darin, dass dies im Gegensatz zum Bandschleifer oder schnelllaufendem Trockenschleifstein sehr schonend und präzise ist. Ein Messerschleifkurs für alle, die das lernen wollen, ist geplant. Dieser Termin wird ebenfalls über die Webseite bekanntgegeben

## Open-Air-Kino

Bereits im Herbst fand ein Open-Air-Kino statt. Diese Veranstaltungsreihe soll fortgesetzt werden. Geplant ist



Bereits im Herbst fand ein Open-Air-Kino statt – diese Veranstaltungsreihe soll im Sommer fortgesetzt werden.  
Foto: Gemeinschaftswerk



Kontakt zum Gemeinschaftswerk:  
gemeinschaftswerk-pfronten@gmx.de

momentan am 27. August und am 16. September das Open-Air-Kino im Kurpark zu öffnen.

## Offener Nähtreff

Ab 25 April findet immer jeden Montag von 19 bis 21 Uhr im Bahnhof ein offener Nähtreff statt, bei dem jeder, der nähen kann oder es lernen möchte, willkommen ist. Wenn möglich, sollte man seine eigene Nähmaschine mitbringen. Wer keine Nähmaschine hat, kann sich beim Gemeinschaftswerk per Mail melden.

## Jung hilft Alt

In Planung ist derzeit ein generationenübergreifendes Projekt, bei dem junge Menschen älteren Hilfestellungen beim Umgang mit Handy, Computer und Co geben.

## Leseabend und Jugendbasar

Leider musste der erste geplante Leseabend und ebenfalls der Jugendbasar coronabedingt abgesagt werden. Diese wurden nun am 8. April und am 9. April nachgeholt.

Allgemein: Das Gemeinschaftswerk trifft sich einmal im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein und zum Planen weiterer Projekte. Wer sich einbringen möchte, ist willkommen.

# Weltladen kann trotz Pandemie spenden

Pfronten ist in Sachen fairem Handel sehr aktiv. Einerseits gibt es einen erfolgreichen Weltladen, über den viele fair produzierte und gehandelte Produkte verkauft werden. Zahlreiche Familien in benachteiligten Ländern können über diesen Handelsweg eine gute Existenz sicherstellen.

Andererseits ist Pfronten eine anerkannte Faire Gemeinde, in der ein Netzwerk zur Förderung des fairen Handels zwingend vorgeschrieben ist. Geschäfte, Vereine, Schulen, Kirchen und viele mehr unterstützen dieses Netzwerk genauso wie eine kommunale Steuerungsgruppe. Das Ziel ist, durch unterschiedlichste Aktivitäten das Bewusstsein und die Unterstützung des fairen Handels in der Gemeinde zu fördern.

Aber leider hat gerade dieser Bereich schwer unter der Pandemie gelitten. Zahlreiche Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte und Vorträge mussten immer wieder abgesagt und verschoben werden. Die Steuerungsgruppe konnte sich über einen längeren Zeitraum hinweg nicht treffen. „Das ist sehr schade, war aber leider unvermeidbar. Trotz der immer noch angespannten Corona-Lage sollen die Aktivitäten nun aber wieder anlaufen“, erklärt Wolfgang Neumayer vom Weltladen. So soll die Steuerungsgruppe wieder tätig werden, um Vorhaben zu planen und das Netzwerk neu zu beleben. Auf den Verkauf von fairen Produkten hatte die Pandemie dagegen weniger negative Auswirkungen. Die Umsätze waren zwar zeitweilig zurückgegangen, aber nicht so stark wie befürchtet.

Öffnungszeiten Weltladen:

Montag bis Freitag:

9 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr

Samstag 9 bis 12.30 Uhr



Viele Spenden unterstützen Kinder.

Foto: Elisabeth Wolf

Welche Auswirkungen der Krieg in der Ukraine auf die benachteiligten Länder und den fairen Handel haben wird, kann im Moment noch nicht abgesehen werden. „Zu befürchten ist allerdings, dass gerade die Schwächsten wieder am meisten zu leiden haben werden. Umso wichtiger ist es, wachsam und aktiv zu bleiben, um einer möglichen Verschlechterung der globalen Gerechtigkeit entgegenzuwirken“, sagt Neumayer.

Aufgrund der guten Entwicklung konnte der Weltladen Pfronten trotz der Corona-Pandemie in den vergangenen beiden Jahren viele Spenden an zahlreiche Projekte in der ganzen Welt verteilt werden. „Darüber sind wir überglücklich.“

Im Jahr 2020 konnten insgesamt 20.500 Euro an Projekte und Vereine wie Horizont Hilfe zur Selbsthilfe, Müllstadtkinder Kairo, Ganesh Nepalhilfe, Jemen Kinderhilfe, Nepalhilfe Allgäu, Ladakh Hilfe, Deutsch-Jamaikanische Kinderhilfe, Ghana Hilfe Pfronten und noch einige mehr gespendet werden. Zusätzlich kamen 2020 noch über 10.000 Euro durch die

Aktion „Pfronten zeigt sich solidarisch“ zusammen, die direkt an Produzenten in Peru, Nepal, Ghana und an einen Lieferanten-Hilfsfond gespendet werden konnten. Viele Unternehmen und Privatpersonen haben sich an dieser Aktion beteiligt. Herzlichen Dank an alle – die Spendenempfänger waren überwältigt!

Im zweiten Corona-Jahr konnten sogar 26.500 Euro an die oben genannten Projekte gespendet werden. Der Weltladen bemüht sich, dass die Spenden auch eine gewisse Verlässlichkeit für die Projektverantwortlichen darstellen. Mit einem Einkauf im Weltladen Pfronten können Kundinnen und Kunden somit in zweifacher Hinsicht Menschen in den Entwicklungsländern unterstützen: Zum einen wird mit dem Einkauf der Waren der Lebensunterhalt der Produzenten und ihrer Mitarbeiter gesichert, zum anderen werden die Überschüsse des Weltladens zu großen Teilen an Projekte gespendet. Hierbei liegt ein großer Schwerpunkt auf der Kinderhilfe.

Wolfgang Neumayer/Angela Kollect

# Woher unsere Straßen ihren Namen haben

## Vilstalstraße

Außer den Bergen, die das Pfrontener Tal umgeben, ist die Vils eine der auffälligsten geografischen Erscheinungen. Kein Wunder ist es deshalb, dass der wilde Gebirgsfluss schon sehr früh einen Namen bekommen hat. Sprachwissenschaftler glauben sogar an seine vorgermanische Herkunft. Die einwandernden Alemannen hätten dann die Bezeichnung übernommen und eingedeutscht. Seltsam ist auch der Verlauf des Flusses: Aus dem Tiroler Vilsalpsee kommend fließt er durch das Pfrontener Tal, um dann wieder nach Österreich zurückzukehren. Wenn er bald nach dem Vilsfall auf Pfrontener Wirtschaftsgebiet gelangt, zwingt er sich zwischen dem Edelsberg- und Kienbergmassiv hindurch und wird da von der Vilstalstraße begleitet.

Die Vilstalstraße war nie eine Straße, die zwei Ortschaften verband. Deshalb war sie früher eher ein Feldweg, der in den Karten der Uraufnahme von 1818 nur als schmale Doppellinie eingezeichnet ist und noch weit bis ins 20. Jahrhundert hinein ungeteert war. Auf diesem Weg verkehrten damals nur Fuhrwerke, die Holz aus den Wäldern oder das Wiesheu nach Pfronten herausbrachten.

Erst als die kurbayerische Regierung 1804 angeordnet hatte, dass die Allmenden zur Förderung der Landwirtschaft privatisiert und kultiviert werden sollten, war es möglich, das Gebiet links und rechts der Vilstalstraße zu erschließen. Trotzdem dauerte es im konservativen Pfronten noch fast 50 Jahre, bis hier neue Häuser entstanden. Wegen ihrer sehr beengten Lage im Ort selbst siedelten um 1850 drei Kleinbauern in Ried aus. Das waren die Rechtler in den Hausnummern 204 („Gabrieler“, ehemals „Schwaller“), 219 („Bartles Wanger“) und 223 („Prinzler“, Doser). Außerdem



Es ist heute kaum mehr vorstellbar, aber die Abzweigung der Vilstalstraße von der damaligen Landstraße lag 1818 noch in der Viehweide von Ried. Das Kaufhaus Kolb gab es damals noch lange nicht und auch nicht das Rathaus und die Polizeistation. Nur die ehemalige Schießstatt, die spätere Rieder Schule, und das Bischl-Anwesen, das gegen jede Regel in der Allmende stand, sind eingezeichnet. Aber sonst stand links und rechts der Vilstalstraße kein Bauwerk.

entstanden um diese Zeit an der Vilstalstraße zwei Kalköfen, einer auf der Plannummer 3612 (heute Vilstalstraße 32). Er wurde 1888 abgebrochen. Der andere ist gleich hinter der Bläsmühlbrücke noch zu sehen, aber seit 1963 nicht mehr in Betrieb.

Die günstige Lage an der Vilstalstraße und an der Vils wurde, wahrscheinlich von Joseph Lotter, auch zum Bau einer Gipsmühle genutzt. Sie wurde aber schon vor 1828 wegen des Holzreichtums im Vilstal in ein Sägewerk („Schlosser-/Suitersäge“) umgebaut.

Erst ab etwa 1900 kam mehr Leben in die vordere Vilstalstraße, wenn auch zunächst nur wenige neue Häuser, darunter das ehemalige Lehrerhaus (Vilstalstraße 9), errichtet wurden. Da wäre noch genug Raum gewesen für ein Projekt, das die eben an die Macht gekommenen Nationalsozialisten im Auge hatten. 1933 planten sie, die Queralpenstraße von Jungholz durch das Vilstal nach Pfronten zu führen. Bei einer Sitzung wies der

Pfrontener Ortsgruppenführer Werner Plenio darauf hin, dass „die Zerrissenheit und Unzugänglichkeit des bayerischen Alpengebietes zu beheben und zum anderen neue seltene landschaftliche Schönheiten vor allem in den höheren Lagen dem Reise- und Fremdenverkehr zu vermitteln“ seien. Bei diesem Projekt ging es aber den Nazis weniger um die Erschließung eines so „vielfach noch unbekanntes Gebietes hoher landschaftlicher Reize“ als um die militärische Bedeutung einer solchen Querverbindung im Kriegsfall.

Nach dem 2. Weltkrieg war noch ein Großprojekt im Gespräch. Wegen des wachsenden Energieverbrauchs kam die Idee auf, das Vilstal durch eine Mauer abzuriegeln und den Fluss für ein Kraftwerk aufzustauen. Der Plan scheiterte aber, vermutlich auch wegen der Bauern, die damals noch das Gras der Vilstalwiesen intensiv nutzten.

Das änderte sich aber in der 2. Hälfte des 21. Jahrhunderts, als viele Kleinlandwir-

te ihre Betriebe aufgaben. Nun entstand hier das erste, noch ziemlich primitive Eisstadion auf einem Platz gegenüber dem abgerissenen Kalkofen. Damals spielten die Pfrontener Eishockeyer mit großer Begeisterung und ohne eine nennenswerte Bezahlung. Sie waren aber so erfolgreich, dass einmal die Nummerschilder für die manuell bediente Anzeigentafel nicht mehr ausreichten. Ich war damals selbst ein Täfele-Schieber und erinnere mich an einen Kanter Sieg meiner Eishockey-Idole.

Ab etwa 1970 entstanden dann mehrere Wohnblöcke im Oberried, aber auch an der Vilstalstraße, um das gewachsene Bedürfnis nach Wohnraum befriedigen zu können. Ihnen folgte in den Jahrzehnten danach ein regelrechter Bau-boom auf den noch unbebauten Flächen

rechts der Vilstalstraße zwischen dem Kaufhaus Kolb und der Abzweigung der Peter-Heel-Straße.

Die Vilstalstraße hat schon vieles gesehen. Schwer arbeitende Menschen, frohgemute Wanderer, aber auch so manchen, den man auf ihr nur noch tot heimbrachte. Die vielen Marterl an der Straße bis tief ins Tal hinein geben ein beredtes Zeugnis davon. Zu diesen Unglücklichen zählt der Josef Steiger von Stoffelmühle, der 1912 bei Randelssäge auf seinem Holzfuhrwerk einschlieft, so dass die Pferde vom Weg abkamen und der Müller unter seinem Wagen begraben wurde. Sein Gedenkstein ist in die Stützmauer hinter der Tennishalle eingelassen.

Bertold Pölcher



Weniger dramatisch, aber gefährlich für die Vilstalstraße war es, wenn die Vils wieder mal Hochwasser führte. 1970 war es besonders schlimm. Bei der Suiter-säge hat es damals die Straße bis auf eine Breite von 2 Meter weggerissen. Da hat Suiters Josef einen schönen Schrecken gekriegt!

Foto: Heimatverein Pfronten

## Outdoor-App

Pfronten ist der Startpunkt in die Allgäuer und Tiroler Bergwelt und bietet beste Bedingungen, um die Natur bei Bergtouren, Wanderungen im Tal, MTB- und Genussradel-Touren im Voralpenland zu erkunden. Die Pfronten Outdoor-App bietet 99 Tourentipps, um dieses Naturparadies im Sommer und Winter zu erkunden.

Zusätzlich bietet die App Informationen über Berghütten, Gasthöfe, Ausflugsziele, Spielplätze aber auch Einkaufsmöglichkeiten in Pfronten. Alle Inhalte sind georeferenziert und miteinander verbunden. So erfährt der Nutzer der App beispielsweise über eine Tourenempfehlung, zu welchen Berghütten, Burgen oder auch Badeseen die jeweilige Tour führt. Tippt der User dann zum Beispiel auf die Berghütte, erfährt er wiederum, welche weiteren Touren dort hinführen und umgekehrt.

Zudem bietet die App: alle relevanten Toureninformationen auf einen Blick (Höhenprofile, Kilometerangaben uvm.), buchbare Erlebnisangebote von Pfronten Tourismus, eine frei bewegliche Karte für beste Orientierung und Navigation. Mit einem Outdooractive-Konto können zudem eigene Touren erstellt und (auch offline) gespeichert werden. Zudem informiert Pfronten Tourismus über die App (und unter [www.pfronten.de/outdoor-info](http://www.pfronten.de/outdoor-info)) immer aktuell über Sperrungen und Umleitungen im Gelände und sonstige relevanten Informationen, um ungetrübten Outdoor-Spaß bei Wanderungen und Radtouren zu ermöglichen.



## Neues Erlebnisangebot - Kräuterworkshop



Raus aus dem Winterblues, rein in den Frühling! Dass die Natur voller Wunder steckt und uns eine große Palette an essbaren Schätzen und wertvoller Heilpflanzen schenkt, können jetzt auch Teilnehmer des neuen Kräuter-Erlebnisses von Pfronten Tourismus entdecken. Der Kräuterworkshop inklusive anschließenden

dem „Do it yourself“-Teil mit der Kräuterexpertin Andrea Schlenkermann ist für alle geeignet, die sich gerne intensiver mit den heimischen Schätzen unserer Wiesen befassen und diese auch verarbeiten möchten: Spannender Input rund um die Themen Kräuter finden, erkennen und verarbeiten erwartet Interessierte beim Kräuterworkshop hoch oben in Pfronten-Halden - inklusive herrlichem Blick auf das Pfrontener Tal. Gemeinsam mit der ausgebildeten Kräuterexpertin begeben die Teilnehmer deren großen Garten, der eine beeindruckende Pflanzenvielfalt bietet und entdecken, welche Kräuter gerade da sind und wie sie eindeutig zu bestimmen sind. Dabei werden wichtige Tipps zu Sammelregeln,

Inhalts- und Wirkstoffe sowie Haltbarmachen und Anwendungsmöglichkeiten gegeben.

Um das Gelernte gleich umzusetzen, folgt im Anschluss ein Do-it-yourself-Workshop mit Kräutern. Je nach Wetter wird drinnen oder draußen ein wohlschmeckendes Kräutersalz oder ein pflegender Lippenbalsam hergestellt. Ausgestattet mit einem Skript, nehmen die Teilnehmer neben dem selbst hergestellten Kräuterprodukt auch noch viel neues Wissen mit nach Hause. Alles zum Kräuterworkshop und die Möglichkeit zur Buchung unter [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor) zu finden.

Foto: Pfronten Tourismus

## Neuer Pächter der Ostlerhütte

Seit diesem Frühjahr hat die Ostlerhütte mit Marco Rager einen neuen Hüttenwirt. Hier stellt sich der neue 27-jährige Pächter der beliebten Hütten auf dem Gipfel des Breitenbergs kurz vor:

**Woher kommst Du?** Ich komme aus dem Allgäu, genauer aus Sulzberg.

**Was machst Du gerne?** Alles Mögliche was mit Sport zu tun hat. Ich liebe auch Musik, Spieleabende mit meinen Freunden und allgemein das Leben genießen.

**Was hast Du davor gemacht?** Ich habe mehrere Sommer auf dem Waltenberger Haus gearbeitet, außerhalb der Saison habe ich mir was Eigenes aufgebaut, eine Fitnesstrainer Ausbildung absolviert und ein Album geschrieben.

**Wenn Du nicht Wirt der Ostlerhütte wärst, dann wärst du jetzt?** Ich würde wahrscheinlich ein Studium im Bereich

Data Science machen oder ganz was anderes, je nachdem welche Inspiration mich gerade gepackt hat.

**Wie bist Du darauf gekommen, dich als Pächter der Ostlerhütte zu bewerben?**

Ich wurde auf der Ostlerhütte darauf angesprochen und da es für mich schon immer ein Traum ist, eine Hütte zu bewirtschaften, ist es für mich ein Glücksfall.

**Deine Lieblingshütte (neben der Ostlerhütte natürlich)?** Das Waltenberger Haus, da ich dort schon mehrere schöne Sommer verbringen konnte und ganz in der alpinen Welt versinken konnte.

**Lieber Käsebroten oder Kaiserschmarrn?** Ganz klar, Kaiserschmarrn.

**Auf was dürfen sich Deine Gäste freuen?** Tolles Essen und eine spannende Bergwelt.

Weitere Informationen zur Ostlerhütte sind unter [www.die-ostler-huette.de](http://www.die-ostler-huette.de) zu finden.



Marco Rager ist der neue Pächter der Ostlerhütte. Foto: privat

# Die Natur spielerisch entdecken



In den Sommermonaten lädt die Natur zum Entdecken ein. Gemeinsam mit der Erlebnispädagogin gehen die kleinen Teilnehmer bei diesen Erlebnisangeboten von Pfronten Tourismus auf Erkundungstour nach draußen und werden zu wahren Naturdetektiven. Bei verschiedenen „Naturfühlungen“ wird die Umgebung mit allen Sinnen erlebt. Mit Spielen und kreativen Basteleien werden die Phänomene Wald, Wasser, Wetter und Wiese spannend und abwechslungsreich nähergebracht. Die Naturde-

tektiv-Erlebnisse sind ausschließlich für Kinder gedacht. Bestens betreut von der Erlebnispädagogin und der Wildkräuterführerin können sich die Kleinen auf einen spannenden und lehrreichen Nachmittag in der Natur freuen, während die Erwachsenen die freie Zeit ausgiebig für sich nutzen können.

## Waldföhlung

Hier wird entdeckt, was unter dem Laub verborgen liegt. Mit einer Lupe wird der Waldboden abgesucht und mit etwas Glück finden die Kinder hier die verschiedensten Kleinlebewesen, wie zum Beispiel die starken Ameisen. Den Kindern wird der Lebensraum Wald so nähergebracht. Bei gemeinsamen Spielen und Basteleien mit Naturmaterialien gelingt dies noch einfacher.

## Wasserföhlung

Das Wasser spüren, entdecken und verstehen. Bei der achtsamen Begegnung mit dem Wasser erleben die Kinder den Fluss Vils mit allen Sinnen. Ausgestattet mit Fischernetzen und Bechern entdecken die Teilnehmer im flachen Wasser und unter den Steinen die Kleinstwesen

und kleine Fischchen (unbedingt Wechselkleidung mitbringen). Mit Spielen und kreativen Aktivitäten, wie zum Beispiel dem gemeinsamen Bemalen der Steine aus dem Bach, vergeht die gemeinsame Zeit wie im Flug.

## Wiesenföhlung

Bunte Blumen und saftig grüne Wiesen sind typisch für das Allgäu. Im Vilstal warten die bunten Schätze nur darauf, entdeckt zu werden. Achtsam begegnen die Kinder dem Lebensraum Wiese mit ihrer Vielzahl von einheimischen Pflanzen und Insekten. Aus Naturmaterialien entstehen kreative Basteleien und abwechslungsreiche Sinnesspiele. Auch rund um Blumen und Kräuter gibt es wunderschöne Erzählungen, die bei der gemeinsamen Brotzeit (bitte selber mitbringen) vorgelesen werden. Für einen kleinen Obolus kann sogar das eigene Herbarium gestaltet werden.

Mehr zu den Naturdetektiv-Angeboten und die Möglichkeit zur Buchung gibt es unter [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor).

Fotos: Pfronten Tourismus, Andi Mayer



**Hüttenwandern mit Kindern**  
Durch die Pfrontener Bergwelt führen zahlreiche Wanderwege, die auch für kleine Wanderbeine bestens geeignet sind. Da nach so viel Bewegung Stärkung Not tut, gehört zu jeder Wanderung eine zünftige Hütteneinkehr. Als Motivationshilfe gibt es in Pfronten den Kinder-Hüttenpass. Dieser ist im Haus des Gastes oder in den meisten Berghütten erhältlich. Auf der Hütte angekommen, erhalten die Wanderhelden vom Hüttenwirt einen Stempel ins Heft. Das Sammeln lohnt sich, schon ab drei Stempeln gibt es im Haus des Gastes eine kleine Überraschung.

## Yoga mit Alpakas



Namasté oder „Bloß it hudla“. Dass Allgäuer sich nicht stressen lassen, sollte inzwischen bekannt sein. Also wo sollte man sonst Yoga machen, wenn nicht bei den wahren Meistern der Entspannung vor traumhafter Bergkulisse. Nachdem das Angebot „Yoga am Berg“ auf den Plattformen am Breitenberg bereits viele Yogis glücklich gestimmt hat, kam im vergangenen Jahr ein neues außergewöhnliches Yoga-Erlebnis dazu. Beim „Yoga mit Alpakas“ wird im Sommer naturnah entschleunigt. Fließende Bewegungen treffen auf die beruhigende Wirkung der südamerikanischen Vierbeiner. Bei der 90-minütigen Yogaeinheit mit Alpakas spüren die Teilnehmer die Verbindung mit der Natur und kommen den flauschigen Tieren ungewohnt nahe.

Eine große grüne Wiese, grasende Alpakas, ein beeindruckender Blick auf den Breitenberg und mittendrin die Teilnehmer auf ihren Yogamatten: Beim Alpaka-Flow auf den großzügigen Wiesen von „Allgäu Alpaka“ in Pfronten-Steinach können die Teilnehmer die beruhigende Wirkung der niedlich dreinschauenden Tiere selbst erleben. Bei einer Gehmeditation vor der rund 90-minütigen Yogapraxis erhalten die Tiere die Möglichkeit, sich an die Teilnehmer zu gewöhnen. Durch die langsamen Bewegungen legen die Tiere ihre natürliche

Scheu nach und nach ab und schon kann es losgehen mit der Yogastunde der etwas anderen Art.

Die Augen schließen, die Handflächen vor der Brust zusammenbringen und den Geräuschen der Alpakas lauschen. Beim Öffnen der Augen kann es schon mal passieren, dass ein wuscheliger Kopf mit spitzen Ohren und großen Knopfaugen ganz nahe kommt. Die Alpakas machen vor, wie Entspannung geht und interessieren sich nicht dafür, ob die Füße beim herabschauenden Hund auf den Boden kommen oder jede Übung exakt ausgeführt wird. Die Tiere strahlen eine wunderbare Ruhe aus und begünstigen somit die entspannte Atmosphäre beim Yoga. In dieser natürlichen Umgebung fällt es leicht, zu entspannen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Beim gemeinsam Teetrinken auf dem Alpakahof von „Allgäu Alpaka“ können die Teilnehmer die beruhigende Wirkung inmitten der Tiere nachspüren und sind spätestens dann ganz begeistert von den flauschigen Entspannungshelfern. Mehr zu den Yogaerlebnissen und die Möglichkeit zur Buchung gibt es unter [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor).

Foto: Pfronten Tourismus

## Neues System

Seit dem Jahreswechsel 2021/2022 setzt Pfronten Tourismus auf das neue Internetreservierungssystem feratel Deskline. Mit der neuen Software werden die Pfrontener Gastgeber attraktiv auf der Ortswebsite [www.pfronten.de](http://www.pfronten.de) und den angeschlossenen Partner-Websites (z.B. [www.koenigscard.com](http://www.koenigscard.com)) ausgespielt. Zudem arbeitet das Serviceteam von Pfronten Tourismus mit diesem System, um Anfragen nach freien Ferienunterkünften in Pfronten kompetent zu beantworten.

Feratel ist einer der größten Anbieter für Informations- und Reservierungssysteme für Destinationen im deutschsprachigen Raum. Zahlreiche namhafte Urlaubsorte im Allgäu arbeiten bereits mit diesem System: zum Beispiel Oberstaufen, Füssen, Schwangau oder Kempten. Jetzt setzt auch Pfronten auf die aktuelle Version der Software. Über einen Online-Zugang, den sogenannten Webclient, erhalten Vermieter direkten Zugriff auf die eigenen Daten, um zum Beispiel Preise, Verfügbarkeiten oder auch Saisonzeiten aktuell zu pflegen. Zudem kann das Programm über zahlreiche Schnittstellen an bereits vorhandene Hotelprogramme angebunden werden. Um doppelten Pflegeaufwand zu vermeiden, besteht auch die Möglichkeit, Daten zu Verfügbarkeiten aus externen Portalen zu importieren.

Das Team von Pfronten Tourismus stand bei der Systemumstellung intensiv mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt auch im laufenden Betrieb jederzeit gerne. Der Gastgeberservice im Haus des Gastes hilft bei der Pflege der Daten und beantwortet Fragen zum neuen System, um eine bestmögliche Online-Darstellung der Zimmer und Ferienwohnungen zu erreichen. Gastgeber sind angehalten, sich mit ihren Fragen und Anliegen jederzeit an Pfronten Tourismus zu wenden.

# Waldbaden (R)auszeit im Wald



des Waldes zu spüren. Muss man beim Waldbaden Bäume umarmen? Hier gilt: Alles kann, nichts muss. Wichtig ist, in Verbindung mit der Natur zu kommen. Dies kann durch Berührung, Umarmung oder auch nur Anschauen erfolgen und ist jedem Teilnehmer selbst überlassen. Es geht darum, den Wald mit allen Sinnen bewusst wahrzunehmen. Riechen, Fühlen, Hören, Sehen und Schmecken – sozusagen ein Erlebnis für die Sinne.

Wer selbst die Auszeit im Wald ausprobieren möchte, findet weitere Informationen und die Möglichkeit zur Buchung unter [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor).

Foto: Pfronten Tourismus

Raus aus dem Kopf und rein in den Wald! Bäume sind für uns Menschen unverzichtbare Gesundheitsfaktoren und stärken Körper und Geist.

Man stelle sich vor: Das Licht schimmert spielerisch durch die Baumwipfel, der Boden federt sanft unter den Füßen und in der Nase liegt der würzige Duft des Waldes. Die Augen schließen, einatmen, ausatmen und in die Atmosphäre des Waldes eintauchen. Beim Waldbaden geht es um Entschleunigung, Achtsamkeit, Entspannung und Ruhe. Man braucht dazu keine spezielle Badebekleidung, wie der Name vielleicht vermuten lässt, sondern einfach die Bereitschaft, sich voll und ganz auf den Naturraum Wald einzulassen.

In Japan ist diese Methode der Entspannung und Stressreduktion bereits so angesehen, dass es einzelne Einheiten sogar auf Rezept gibt. Statt eines Arztes erwartet die Teilnehmer hier ein ausgebildeter Waldgesundheitstrainer, dem man mitten in das Grün des Waldes folgt. Verschiedene Achtsamkeits- und Entspannungsübungen helfen dabei, die wohltuende Wirkung

## Von Menschen für Menschen

Gute Kommunikation ist das A und O jedes erfolgreichen Unternehmens.

- *Projektierung und Installation von Telekommunikationssystemen, Alarmanlagen, Videoüberwachung, Videotürsprechanlagen, Zutrittskontrollen maßgeschneidert für alle Unternehmensgrößen*
- *Support & Betreuung*

**Ihr Spezialist  
seit 24 Jahren!**

## Jetzt auch in Ihrer Region!

Vereinbaren Sie gerne unverbindlich einen persönlichen Vor-Ort-Termin mit uns.

**mobiTec** Seit 1997

Kommunikation · Sicherheit · PC-Netzwerke

87459 Pfronten · fon: 083 63 / 455300-0

[www.mobitec-online.de](http://www.mobitec-online.de) · [info@mobitec-online.de](mailto:info@mobitec-online.de)

# Neues aus der St. Vinzenz Klinik



Die im Oktober 2021 begonnenen Arbeiten für den Erweiterungsbau der St. Vinzenz Klinik konnten bereits Ende Februar nach einer kurzen Winterpause wieder aufgenommen werden. Die Kräne wurden aufgebaut und aktuell werden die Fundamente erstellt. Die Planung sieht vor, dass der Rohbau bis Ende des Jahres steht, um anschließend mit den Innenarbeiten beginnen zu können.

Wie berichtet, entsteht auf der Südseite der Klinik ein neues Gebäude mit zwei Bettenstationen, einer Zentralen

Notaufnahme, weiteren Behandlungsräumen, einer Tiefgarage sowie einem großen Veranstaltungsraum.

Durch die Großbaustelle musste der Hubschrauberlandeplatz hinter die Rehaklinik verlegt und der Parkplatz P2 südlich der Klinik gesperrt werden. Dafür steht der Parkplatz P1 (Zufahrt über den Dr. Kohnle-Weg oder über den Kirchweg an der Klinik vorbei) nur noch für Patienten und Besucher zur Verfügung, dafür wurde der Mitarbeiter-Parkplatz erweitert.

## Neuer Internetauftritt

Mit der Neugestaltung ihrer Homepage möchten die St. Vinzenz Einrichtungen Patienten, Besuchern, Interessierten und (neuen) Mitarbeitern noch übersichtlicher Informationen über die medizinischen Schwerpunkte und Behandlungsmöglichkeiten, ihren Service, über ihre Ärzte und Fachbereiche sowie über ihre Personalarbeit vermitteln. Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein neues Karriere-Portal online ging, zeigt sich nun auch die Klinik-Seite in moderner Form mit neuer Struktur.

Bereits auf der Startseite findet man viele wichtige Informationen wie zum Beispiel die aktuellen Corona-Regelungen, wichtige Neuigkeiten, Kontaktmöglichkeiten, Notfallnummern, die Verlinkung zum Karriere-Portal und zu den Ärzten. Infos unter [www.vinzenz-klinik.de](http://www.vinzenz-klinik.de)

Text und Foto: Angela Kolleck



 <p><b>St. Vinzenz Allgäu</b> Klinik   MVZ   Reha</p> <p>Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten Telefon: 08363 / 693-0 <a href="http://www.vinzenz-klinik.de">www.vinzenz-klinik.de</a></p>	 <p><b>sporthomed</b></p> <p>Augsburger Straße 15 * 87629 Füssen Telefon: 08363 / 693-619 <a href="http://www.sporthomed-diagnostik.de">www.sporthomed-diagnostik.de</a></p>
--	--

## *Haus Zauberberg – Auszeit für Familien*



### Ausstattung:

Sporthalle, Kaminzimmer, Werkstube, Kapelle, Kindergarten und Indoor-Spielplatz, Bocciabahn, moderne Kegelbahn, Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad, Whirlpoolwannen und Kaltwassertauchbecken, Kleinkinder-Wasserspielplatz, Bibliothek, Feuerstelle im Garten, großer Garten zum Verweilen und Genießen

Kinderbetreuung in den Ferien und auch bei Corona-Familienauszeiten. Restaurant für Hausgäste mit lokalen Gerichten aus lokalen Produkten

Das Haus Zauberberg ist eine Kolping Familienferienstätte und verfügt über 68 Zimmer. Einen weiteren, großen Zulauf erhielt das Haus durch das bundesweite Programm „Corona Auszeit für Familien“ des Bundesministeriums für Familien. „Wir wurden regelrecht überrannt mit Anfragen“, erklärt der Leiter des Hauses, Roland Henkel.

Kein Wunder, punktet das Haus doch mit einer zauberhaften Lage mit Blick auf Pfronten und die Allgäuer Bergwelt.

Vor allem Familien kommen hier auf ihre Kosten, für die auch ein spezielles Programm mit Wanderungen, Spielen, Basteln und Naturerleben angeboten wird. Aber auch für Wandergruppen oder Schulklassen steht das Haus offen. „Bei uns ist der Inklusionsgedanke sehr stark ausgeprägt und alle Menschen sind herzlich willkommen. So ermöglicht die behindertengerechte Einrichtung einen weitestgehend barrierefreien Aufenthalt“, so Henkel. Übrigens der Abenteuer Kinderspielplatz ist nicht nur für die klei-

nen Hausgäste, sondern kann auch von Familien aus Pfronten genutzt werden.

Eine Erneuerung und Verbesserung des bestehenden Angebots ist in Planung. Und so soll in ein paar Jahren die Zimmerkapazität von 68 auf über 90 Zimmer erhöht werden – modern, behindertengerecht und manche auch barrierefrei. Bei den Baumaßnahmen soll das Haus zum Teil nachgebaut und nachhaltig renoviert werden. Foto: Benedikt Siegert

## *Strahlende Gesichter beim Skijugendtag*

Nach zwei Jahren Pause konnte der Ski Club Pfronten den Pfrontar Skijugendtag veranstalten. 110 Mädchen und Buben gingen bei Traumwetter und perfekten Pistenverhältnissen an den Start. Im Riesenslalom zeigten die Kinder sehr gute Leistungen, die von den vielen Eltern, Omas und Opas lautstark bejubelt wurden. Nach der Zieldurchfahrt durfte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine kleine Verpflegung abholen, die von der Skihütte Wanger und der Scheiber-

alm zur Verfügung gestellt wurde. Bei der Siegerehrung überreichten gleich alle drei Pfrontener Bürgermeister die Preise an die strahlenden Kinder. Nicht nur die ersten drei Sieger bekamen einen Pokal, jedes Kind erhielt eine Teilnehmermedaille des „Pfrontar Skijugendtags“. Zum Abschluss gab es noch eine Tombola, bei der jedes anwesende Kind einen Preis ergattern konnte. Der begehrte Hauptpreis war ein nagelneuer Ski, der von Sport Manhard zur Verfügung gestellt wurde.

Der Veranstalter bedankt sich bei allen Läufern, Läuferinnen und deren Eltern für die Teilnahme, dem Skizentrum Pfronten für die tolle Piste und die gesponserten Liftkarten, der Gemeinde Pfronten für die Preise, den Sponsoren, der Bergwacht Pfronten für den Sanitätsdienst und den Helfern des Skiclubs Pfronten. Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre die erfolgreiche Durchführung des Pfrontar Skijugendtags nicht möglich gewesen.

S. Gebauer

# Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft



**Luca Eberle bei den Deutschen Meisterschaften für Gehörlose, die in diesem Jahr in Pfronten stattfanden. Dort konnte er den Riesenslalom für sich entscheiden.**

**Foto: Renate Erhart**

Erfolgreich verliefen die Deutschen Meisterschaften für Gehörlosen in den Sparten Slalom und Riesenslalom für die Pfrontener Sportler. So wurde Luca Eberle Deutscher Meister im Riesenslalom und Marco Rehle deutscher Meister im Slalom. Für beide Athleten ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den Deaflympics – dem gehörlosen Pendant zu den Olympischen Spielen, die alle vier Jahre ausgetragen werden und das nächste Mal 2023 stattfinden sollen.

„Wir Hörenden bekommen Rückmeldungen, nehmen alle Reize auf und belasten dementsprechend die Ski“, erklärt Trainer Peter Haupt. „Unseren Sportlern fehlen zwei Sinneswahrnehmungen – das Hören und der Gleichgewichtssinn.“ Der nicht beeinträchtigte Sportler hört während der Fahrt den Ski, wie er etwa über eine eisige Passage rattert, und reagiert darauf. Hörgeschädigte Athleten gleichen ihr Handicap zum großen Teil mit den Augen aus. Ändert sich die Sicht durch schattige Abschnitte, Schneefall oder Nebel, so verstärkt sich das Handicap. Doch im Sport schränkt nicht nur die Gehörlosigkeit ein. Zusätzlich haben die meisten Gehörlosen ein großes Problem mit dem Gleichgewicht. Dieser Sinn jedoch ist für das Skifahren sehr wichtig. Und gerade deshalb ist die Leistung der Sportler noch höher anzusehen.

Die Meisterschaft war für die Sportler gerade im Slalom eine große Herausforderung – denn sie fand unter Flutlicht statt. Für einige Fahrer des Deutschen Gehörlosen Sportverbands war diese Herausforderung bereits im Vorfeld zu groß gewesen und sie sagten ihren Start ab. Einige Fahrer hatten auch nicht das

passende Material dabei, da das Rennen kurzfristig vorverlegt wurde.

Begonnen hatte die Deutsche Meisterschaft der Gehörlosen am Vormittag im Skizentrum Steinach mit einem Riesentorlauf. Nachdem das Team um Streckenchef Stefan Gebauer die Piste nochmals mit Salz präpariert hatte, konnten die ersten Vorläufer den Riesenslalom befahren. Gebannt schauten die Kinder dem letzten Vorläufer Dominik Stehle zu, wie dieser den Riesentorlauf bewältigte, um es ihm im Anschluss daran gleich zu tun. Mit dem ehemaligen Weltcup-Fahrer konnte ein bekannter Sportler als Botschafter für die Gehörlosen Meisterschaft in Pfronten gewonnen werden. Der Verband hofft, dass mit Stehle der deutsche Gehörlosen Sportverband in der Öffentlichkeit eine noch größere Bekanntheit erreicht.

Bei der Siegerehrung gratulierte der Fachwart Wintersport des Gehörlosen Sportverbands, Dr. Christoph Rieck, allen Athleten zu der tollen Leistung und dankte dem SC Pfronten für die unter sehr schwierigen Witterung Bedingungen durchgeführten Rennen. Ebenfalls Lob gab es für alle Helfer, besonders der Bergwacht für ihre Anwesenheit.

Ergebnisse bei den  
Deutschen Meisterschaften  
in der Leistungsklasse FIS

## Riesenslalom:

1. Luca Eberle
2. Marco Rehle
3. Alexander Müller

## Slalom:

1. Marco Rehle
2. Moritz Popple
3. Alexander Müller

**glas  
eberle**

**Glaserei & Werkstätten  
für Glasgestaltung**

**Ihr Allgäuer  
Fachbetrieb für**

- **Duschverglasungen**
- **Ganzglasanlagen  
und Glastüren**
- **Glasreparaturen  
und Glasdächer**
- **Glasdesign**

D-87459 Pfronten / Tiroler Str. 40  
Tel. 08363/456 / Fax 08363/5923  
info@glas-eberle / www.glas-eberle.de

## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

7. Mai: Frühjahrskonzert um 20 Uhr in der Dreifachsporthalle
8. Mai: Mobilitätstag von 11 bis 16 Uhr - Parkplatz Bauhof
20. Mai: Bandkonzert der Musikschule ab 19 Uhr - Kathol. Pfarrheim
21. Mai: Jahreskonzert der Musikschule ab 19 Uhr - Katholisches Pfarrheim
26. Mai: 7. Vatertags-Traktoren- und Musikantentreffen, Fröhshoppen ab 10 Uhr - Schützenheim Pfronten
26. Mai: Vatertagsfest ab 14 Uhr - TSV Gaststätte
26. Mai bis 29. Mai: TSV-Kilometer-Challenge für den Nachwuchs
28. Mai: Kilometer-Challenge- Abschlussfest - TSV Gaststätte
29. Mai: 64. Bergmesse Falkenstein ab 11 Uhr - Denkmal Falkenstein
16. Juni: Fronleichnams-Prozession ab 11 Uhr - Pfarrkirche St. Nikolaus
24. Juni: Johannisfeuer ab 20 Uhr
26. Juni: Weiherfest ab 10.30 Uhr, Dorf am Weiher
8. Juli bis 10. Juli: 30. Internationales Oldtimertreffen, Freitag ab 19 Uhr Benzingespräche im Oberen Wirt, Samstag ab 9 Uhr Start Gamsbart-Rallye am Leonhardplatz, Zielankunft circa 13.30 Uhr beim Rathaus, 19 Uhr Oldtimer-Party, Sonntag 9 Uhr Intern. Oldtimertreffen am Leonhardplatz

Coronabedingte kurzfristige Absagen möglich

## Veranstaltungen im Eiskeller

Kleinkunst, Musik und Überraschendes erleben Besucher im Eiskeller und im Theater im Pfarrheim! Ab dieser Saison ist es nun auch möglich, die Tickets ganz bequem online zu kaufen.

Am 16. Mai um 20 Uhr kommt die bekanntesten Outdoor-Schriftstellerin Deutschlands: Carmen Rohrbach liest aus ihrem Bestseller „Mein Blockhaus in Kanada“ anlässlich des Allgäuer Literaturfestivals.



Jodula Hedwig Roth löst am Sonntag, 29. Mai um 20 Uhr ihr Versprechen ein, ihr allererstes Soloprogramm exklusiv im Eiskeller zu präsentieren. Für diesen verschobenen Termin behalten die bereits für November gekauften Karten ihre Gültigkeit – der Abend ist daher schon ausverkauft.

Die Wohnzimmer-Atmosphäre des Eiskellers und das Pfrontener Publikum haben es den „Vivid Curls“ angetan. Und so kommen sie nach langer Corona-Abstinenz am 23. Juni um 20 Uhr nach Pfronten mit ihrem Album „Nicht müde werden“ und jeder Menge neuer Songs. Die Bewirtung übernimmt an diesem Abend das Team des Weltladens Pfronten.

Am 24. September sorgen „Die harten Schwestern“ ab 20 Uhr für gute Stimmung im Eiskeller und singen mit loseem Mundwerk in Urallgäuer Mundart über Themen, die das Allgäu und den Rest der Welt bewegen.

Für alle diese Termine gibt es ab sofort Tickets im Haus des Gastes – und online! Denn neuerdings können die Tickets auch unter [www.pfronten.de/eiskeller](http://www.pfronten.de/eiskeller) im Vorverkauf erworben und ganz bequem zuhause ausgedruckt werden.



Vivid Curls kommen am 23. Juni in den Eiskeller. Foto: Walter Rist

## JOBS

WIR STELLEN EIN:

**REINIGUNGSMITARBEITER (M/W/D)**

FÜR DIE REINIGUNG VON HOTELZIMMERN IN PFRONTEN KAPPEL



Bewerbung per Mail an: [jobs@khc.travel](mailto:jobs@khc.travel) oder Whatsapp / Tel: 01579-2460228

Ansprechpartner: Daniel Kinast



© 2020 Daniel Kinast

# Wichtiges in aller Kürze

## Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112  
Polizei-Notruf: Tel. 110  
Krankentransport: Tel. 08363/19222  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117  
Zahnärztlicher Notdienst  
www.zahnarzt-notdienst.de

## Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr  
Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr  
Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und  
14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:  
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

## Öffnungszeiten Haus des Gastes:

Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr  
und 14 – 17 Uhr  
Samstags, Sonn- und Feiertags ge-  
schlossen, ab den Pfingstferien ist auch  
samstags von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet

## Alpenbad Pfronten

Frühschwimmen:  
Mittwoch und Samstag 7 – 8 Uhr  
Öffnungszeiten:  
Montag/Mittwoch 9.30 bis 20 Uhr,  
Dienstag/Donnerstag/Freitag:  
9.30 bis 19 Uhr,

Samstag/Sonntag: 9.30 bis 20 Uhr  
Alle Infos unter:  
www.alpenbad.pfronten.de

## Bücherei

Kirchsteige 1,  
Montag 14 – 17 Uhr,  
Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und  
14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,  
Freitag 15 – 17 Uhr

## Wertstoffhof:

Montag und Freitag: 14 – 17 Uhr,  
Mittwoch: 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr,  
Samstag: 9 – 12 Uhr  
Sammelstelle für Gartenabfälle:  
Nesselwang OT Voglen:  
Montag 14 – 17 Uhr,  
Mittwoch 14 – 18 Uhr,  
Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr  
Über die Wintermonate geschlossen!

## Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse:

Gemeinderat  
28.04.2022  
02.06.2022  
30.06.2022  
Ba- und Umweltausschuss  
30.05.2022  
27.06.2022  
25.07.2022

## Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:  
Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim  
St. Nikolaus (Nordseite)

## Hoigarte bei Saltenanne

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr, Bäckerweg  
5, Kontakt und fachliche Begleitung: Elke  
Bansa, Tel.: 083 63/92 82 65

## Hoigarte bei Escheböck

Am 2. und 4. Montag im Monat, 14 –  
17 Uhr, Kolpingstraße 24, Kontakt und  
fachliche Begleitung: Judith Thönnies,  
Tel.: 083 63/86 90

## Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr  
Bei Saltenanne, Bäckerweg 5,  
Kontakt: Veronika Rist- Grundner,  
Tel.: 083 63/59 89

Das nächste

## *Pfronten Mosaik*

erscheint am 12. Juli.

Redaktionsschluss: 31. Mai

*Ab Ende März haben wir Waren auch unverpackt!*

## Kräuterweible

Naturkost  Naturwaren

Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried

Denken Sie im Sommer an den Schutz vor Sonne  
und Insekten aus der Reflexa Produktwelt.

- **Innenausbau**
- **Massivholzbau**
- **Türen – Fenster**
- **Fußböden • Decken**
- **Bauschreinerarbeiten**
- **Insektenschutz**
- **Markisen**



**Schreinerei OSTERRIED**  
CHRISTIAN OSTERRIED  
Schreinermeister  
Joseweg 5 · 87459 Pfronten  
Tel. 08363-81 64 · Fax 80 71  
info@schreinerei-osterried.de  
www.schreinerei-osterried.de

*Einfach einziehen* **KfW förderfähig**



**Danwood-Generalvertrieb**  
Tel.: 08323-9659-10  
r.kunstmann@danwood.de  
www.ibk-haus.de

Schöne Häuser.  
Gute Preise.

**GRAB**

*Steinmetz*  
PROBST FÜSSEN

**STEIN. JEDER IST EINZIGARTIG.**

Steinmetz Probst

www.steinmetz-probst.de | Tel: +49 8362 / 921317

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU

**NEU**  
in Pfronten!

**Logopädie**  
am Kurpark

- Beratung
- Therapie
- Diagnostik
- Prävention

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigungen, die in der Lebensqualität und/oder in der Kommunikationsfähigkeit beeinträchtigen.

**Logopädie am Kurpark**  
Leitung: Christine Schretter-Kathan  
Am Kurpark 1 • 87458 Pfronten  
Tel. 083 63/4 5092 96  
www.logopaedie-am-kurpark.de  
E-Mail: logo.kurpark@gmx.de

  
**HAUS ZAUBERBERG**  
Kolpingstraße 23 · 87459 Pfronten-Rehbichl

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir freundliche

**Mitarbeiter (m/w/d)**

**für den Service  
im Restaurant,  
die Hausreinigung  
und die Küche**

in Teil- und Vollzeit oder auf 450-Euro-Basis.

**Kontakt:**  
info@haus-zauberberg.de  
oder ☎ 08363/91260



**Gutschein**  
für eine kostenlose und unverbindliche  
Bewertung Ihrer Immobilie

**Engel & Völkers Ostallgäu und Kaufbeuren**  
87629 Füssen · Luitpoldstr. 5 · Tel. 08362 / 92 69 455  
87600 Kaufbeuren · Gutenbergstr. 1 · Tel. 08341 / 90 83 224  
ostallgaeu@engelvoelkers.com  
in Kooperation mit Engel & Völkers Weilheim-Schongau

  
**ENGEL & VÖLKERS**  
Ostallgäu & Kaufbeuren

# SPORT & SPAß MIT AUSSICHT

## Das Panoramabad im Allgäu

- + Hallenbad und Freibad
- + Warmwasserbecken im Freien
- + Wassersportprogramm
- + Frühschwimmen und Warmbadetag



Aktuelle Infos und Öffnungszeiten

Tel. 08363 929990 · [www.alpenbad-pfronten.de](http://www.alpenbad-pfronten.de)

